
Amazonen-Werke H. Dreyer SE & Co. KG (vormals: Amazonen-Werke H.Dreyer GmbH & Co.KG)

Hasbergen

Konzernabschluss zum Geschäftsjahr vom 01.01.2020 bis zum 31.12.2020

Konzernlagebericht für das Geschäftsjahr 2020

A. Grundlagen des Konzerns

I. Geschäftsmodell des Konzerns

1. Organisatorische und rechtliche Struktur

Die Amazonen-Werke H.Dreyer GmbH & Co. KG (kurz Amazonen-Werke) ist ein mittelständisches Familienunternehmen in Deutschland und Muttergesellschaft des Amazone-Konzerns mit 18 Tochtergesellschaften. Geschäftsführer der Komplementärgesellschaft, Gaster Landmaschinenfabrik GmbH, sind Dipl.-Wirtsch.-Ing. Christian Dreyer und Dipl.-Ing. Dr. Justus Dreyer.

Im Rahmen einer langfristigen Wachstumsstrategie ist die HD International SE am 05.03.2021 in die Kommanditgesellschaft als persönlich haftende Gesellschafterin eingetreten. Die bisherige persönlich haftende Gesellschafterin, die Gaster Landmaschinenfabrik GmbH ist zeitgleich in der bisherigen Höhe in eine Kommanditistenstellung gewechselt.

2. Standorte

Im Jahre 2020 bestanden folgende Betriebsstätten:

a. Produktionsstandorte:	- Hasbergen-Gaste	Deutschland
	- Hude	Deutschland
	- Hude-Altmoorhausen	Deutschland
	- Leipzig	Deutschland
	- Bad Windsheim	Deutschland*
	- Samara	Russland
	- Mosonmagyaróvár	Ungarn
b. Vertriebsstandorte:	- Podolsk	Russland
	- Kiew	Ukraine
	- Nur-Sultan	Kasachstan
	- Auneau	Frankreich
	- Harworth Doncaster	Grossbritannien
	- Debrecen	Ungarn

* Die Anteile an der Schmotzer Hacktechnik GmbH & Co. KG, Bad Windsheim wurden per 31.12.2020 verkauft.



- Tianjin	China
- Moncton, New Brunswick	Kanada
- Timisoara	Rumänien

3. Produkte und Dienstleistungen

Die Amazone-Gruppe ist Spezialist für Düngestreuer, Sämaschinen, Bodenbearbeitung, Einzelkornsämaschinen, Pflanzenschutzspritzen und Hackmaschinen. Außerdem bietet die Amazone-Gruppe seit Jahren leistungsfähige Geräte zur Park- und Grünflächenpflege sowie für den Winterdienst an.

Zu den Hauptabnehmern der Amazone-Maschinen gehören nicht nur mittelständische landwirtschaftliche Betriebe, sondern zunehmend auch Großbetriebe und Lohnunternehmer.

Darüber hinaus bieten die Amazonen-Werke den einmaligen Dünge-Service, bei dem der Kunde auch qualifizierte Beratung für alle - auch unbekannte - Düngersorten erhält. Außerdem bietet die Amazone-Gruppe einen umfangreichen Informationsservice im Internet an, z.B. Ersatzteillisten, Streutabellen usw.

4. Geschäftsprozesse

Mit der hohen Fertigungstiefe ist die Amazone-Gruppe sehr flexibel in der Produktion. An allen Fertigungsstandorten werden regelmäßig Maßnahmen und Investitionen zur Verbesserung der Qualität und Optimierung der Prozesse durchgeführt.

5. Absatzmärkte

Die Amazone-Gruppe vertreibt ihre Produkte weltweit. Die umsatzstärksten Märkte sind Deutschland, Frankreich, Großbritannien, Russland und Polen.

6. Externe Einflussfaktoren für das Geschäft

Die Weltbevölkerung nimmt beständig zu, gleichzeitig steigen die Ansprüche an die Nahrungsmittel.

Außerdem ist ein Anteil des Energiebedarfs aus Biomasse zu decken. Zugleich ist der nutzbare Boden der Erde begrenzt, wobei die Wasserknappheit weltweit gesehen ein immer größeres Problem wird.

Der wesentliche Faktor für unsere Geschäftsentwicklung sind die Einkaufsverhalten der Landwirte, die durch die politische Lage, klimatische Bedingungen und stark schwankende Erzeugerpreise beeinflusst wird.

II. Forschung und Entwicklung

Forschung und Entwicklung

Ein zukunftsfähiges und innovatives Produktportfolio sichert die Attraktivität der Marke Amazone und so wurden wieder etwa 6 % des Umsatzes in den Bereich Entwicklung investiert.

Corona

Die weltweite Pandemie mit dem SARS-CoV-2-Virus prägte 2020 die Organisation und Tätigkeiten im Bereich Forschung und Entwicklung. Im Rahmen der Hygienemaßnahmen gelang es 20-30% der Mitarbeiter permanent im Homeoffice arbeiten zu lassen. Die eingeführten Standards konnten größere Ausbrüche und Ansteckungen wirksam verhindern, so dass die Projekte weitgehend planmäßig voranschreiten konnten. Einschränkungen gab es insbesondere bei der internationalen Erprobung aufgrund der Einschränkungen in den Ein- und Ausreisevorschriften in verschiedene Länder.

Produkt und Serienpflege

Neben Neuentwicklungen sichert Produktpflege und Serienbetreuung die Attraktivität des Produktprogramms, senkt Herstellkosten und steigern die Produktqualität. Sie sichern somit den nachhaltigen Geschäftserfolg des Unternehmens. Wie in den Vorjahren sind sie zentraler Bestandteil der Entwicklungstätigkeit.

Während des Jahres 2020 wurde an zahlreichen Verbesserungen und Ergänzungsausstattungen gearbeitet, einige ausgewählte Maßnahmen waren:

• Düngetechnik

- Terminalpaket EasySet 2 für ZA-V und ZA-M mit den entsprechenden Streuwerken für diese Ansteuerung.

• Pflanzenschutztechnik

- Facelift der Anhängespritze UX11201



- Anpassungen an den UX01 Grundgeräten für große L3 Gestänge
- Neuer Schwingungsausgleich für L3-Gestänge
- Überarbeitung der Brüharmatur

• **Sätechnik und Einzelkornsätechnik**

- Ergänzungsausstattungen Sämaschinen Centaya/Cataya (u.a. Komforthydraulik, Schartypen und Dosierung, Kombination mit Frontbehälter FTender)
- Kreiselgrubber KG01 mit ausstellbarem Seitenleitblech

• **Passive Bodenbearbeitung**

- Einführung Messerwalze, als zusätzliches Vorwerkzeug für Kompaktscheibeneggen
- Überarbeitung der Lagereinheit von Nachläuferwalzen

Das Ergebnis der Aufwendungen zeigt sich auch in zahlreichen Neuentwicklungen

• **Düngetechnik**

- Einführung des Bedienteils EasySet 2 mit neuem Design und neuer Funktionalität.
- Neuer Grenzstreuschirm für den ZA-TS.

• **Pflanzenschutztechnik „Grundgerätechnik“**

- Neuvorstellung gezogenen einachsige Pflanzenschutzspritze UX8601 /7601.
- Einführung Super L3-Gestänge mit bis zu 42m Arbeitsbreite.
- Vorstellung Super L3-Gestänge mit 48 m Arbeitsbreite.
- Vorstellung Direkteinspeisungssystem DirectInjet.

• **Sätechnik und Einzelkornsätechnik**

- Serieneinführung neue Kreiselegge KE 3002-240.
- Serieneinführung zusätzlicher Modelle der Einzelkorn-Sämaschine Precea
 - Precea 3000 & 4500 starr.
 - Precea 3000 zum Aufbau auf aktive Bodenbearbeitung.
 - Precea 4500 einfach und variabel teleskopierbar.

Die zur Agritechnica 2019 vorgestellten digitalen Lösungen wurden erfolgreich in den Markt eingeführt und weiter verbessert.

Die voranschreitende Digitalisierung führt dazu, dass neue Kompetenzen geeignet im Unternehmen aufgebaut werden müssen. Der Wettbewerb um geeignete Mitarbeitende ist dabei stark. Die entstehenden Produkte sind neuartig und herausfordernd auch hinsichtlich Vertriebs- und Servicekonzepten. Eine große Aufgabe liegt darin, die Innovation in geeigneter Weise zu dosieren, da das Angebot digitaler Lösungen heute noch nicht im Einklang mit der Marktnachfrage steht. Die zunehmende Komplexität die durch die vollständige Konnektivität der Maschinen entsteht, wird zukünftig auch zu steigenden Entwicklungskosten führen.

B. Wirtschaftsbericht

I. Gesamtwirtschaftliche und branchenbezogene Rahmenbedingungen



Die Lebensmittelpreise sind in den vergangenen Monaten erneut gestiegen. Sichtbar wurde der Preisanstieg an der Preisentwicklung des FAO-Lebensmittelpreisindex, der im Januar den höchsten Stand seit Juli 2014 erreichte. Damit handelte es sich um den achten monatlichen Anstieg des Indexwertes in Folge. Im Dezember 2020 lag der FAO-Lebensmittelpreisindex im Durchschnitt bei 107,5 Punkten. Insbesondere von Dezember 2020 auf Januar 2021 sind die Weltmarktpreise für Grundnahrungsmittel wie Weizen, Mais, Reis und Sojabohnen deutlich gestiegen. Alleine Mais verteuerte sich in diesem kurzen Zeitraum um mehr als 11 Prozent, die Maispreise lagen im Januar rund 43 Prozent über dem Vorjahresmonatsniveau. Die wichtigsten Getreidesorten verzeichneten einen Anstieg um mehr als 7 Prozent. Das 7-Jahres-Hoch des Gesamtindex zeigt deutliche Preisanstiege. Sollte der Preisanstieg mittelfristig anhalten, könnte sich dies insbesondere in ärmeren Ländern, welche auf den Import von Lebensmitteln angewiesen sind und welche ein Drittel bis 50 Prozent ihres monatlichen Einkommens für Lebensmittel ausgeben, zu einer Lebensmittel-Inflation führen

(Quelle: <https://deutsche-wirtschafts-nachrichten.de/509521/Weltmarktpreise-fuer-Grundnahrungsmittel-steigen-auf-7-Jahres-Hoch>).

Im Wirtschaftsraum der EU 27 fielen die landwirtschaftlichen Einkommen im Jahr 2020 laut Eurostat nach einem Aufstieg im Vorjahr insgesamt wieder leicht ab. Mit einem Indexwert von 127,2 (Basisjahr 2010 = 100 Punkte) liegen sie jedoch immer noch über dem Wert von 2018. Während sich die landwirtschaftlichen Einkommen bezogen auf den gesamten Wirtschaftsraum der EU 27 nur leicht verändert haben, sind teilweise deutliche Unterschiede innerhalb der einzelnen Länder zu erkennen. Nachdem Deutschland das Dürrejahr 2018 mit 85,1 Punkten ein Jahr später mit 117,5 Punkten wieder auszugleichen schien, folgte nun im Jahr 2020 erneut ein Rückgang auf 100,4 Punkte. Trotzdem liegen die Einkommen der deutschen Landwirte heute noch über den von 2015 (82,6 Punkte) und 2016 (87,2 Punkte). In Frankreich befinden sich die landwirtschaftlichen Einkommen in 2020 auf dem Niveau von 2015. Dazwischen kam es sowohl zu Rückgängen als auch Aufstiegen. Mit 107,1 Punkten handelt es sich jedoch immer noch um ein starkes Jahr. Das Vereinigte Königreich verzeichnete 2020 gegenüber 2019 (110,8) ein Minus auf 95,1 Punkte. Der größte Aufstieg ist in Litauen zu erkennen. Nachdem das Land 2019 noch bei 138,4 Punkten lag, kletterte das Einkommen in 2020 auf 180,2 Punkte. In Kroatien lässt sich seit 2014 (78,3 Punkte) ein Aufwärtstrend erkennen. Innerhalb der letzten sechs Jahre hat sich das landwirtschaftliche Einkommen mit 150 Punkten in 2020 fast verdoppelt (Quelle: https://ec.europa.eu/eurostat/databrowser/view/aact_eaa06/default/table?lang=de).

Das Wirtschaftsjahr 2018/2019 (1.7.2018 bis 30.6.2019) wurde in Deutschland durch einige Dürremonate stark negativ geprägt. Der darauffolgende Winter 2019/2020 war deutlich zu mild, der Frühling 2020 außergewöhnlich trocken und regional verursachten Spätfröste große Schäden, was sich folglich auf die Ernte 2020 auswirkte. Insgesamt wird bundesweit von dem dritten Trockenjahr in Folge gesprochen. Das durchschnittliche landwirtschaftliche Einkommen spiegelt dies nur zum Teil wieder. Die größten Schäden für die Landwirtschaft sind bereits 2018 entstanden, da der Boden bis in größere Tiefen austrocknete. Rund 70 Prozent der Fläche Deutschlands waren von extremer Trockenheit betroffen, die tieferen Bodenschichten konnten sich auch 2020 immer noch nicht wieder vollständig regenerieren, was sich an manchen Standorten noch negativ ausgewirkt hat. Bilder des Dürremonitors vom Helmholtz-Zentrum für Umweltforschung machen deutlich, dass es auch 2020 deutschlandweit ungewöhnlich trocken war, von einer außergewöhnlichen Dürre war jedoch vor lediglich in einigen östlichen Regionen Deutschlands und hier vor allem in Brandenburg die Rede.

Quelle: <https://www.ufz.de/index.php?de=37937>

Das dritte Trockenjahr in Folge und die unbefriedigende Rentabilität der Futterbau- und Veredlungsbetriebe im bisherigen Verlauf des landwirtschaftlichen Wirtschaftsjahres führt laut des Verbandes der Landwirtschaftskammern dazu, dass landwirtschaftliche Haupterwerbsbetriebe in allen Betriebsformen in Deutschland für das gesamte Wirtschaftsjahr 2020/2021 (1.7.2020 bis 30.6.2021) mit zum Teil erheblichen Kapitalverlusten rechnen müssen. Diese Prognose gab der Verband in seinem Zwischenbericht im Januar 2021 ab.

Sorgen bereitet insbesondere die Rentabilität der Veredlungsbetriebe, die jetzt in einen existenzbedrohenden Bereich übergehen könnte. Dabei wurde noch zum Jahresende 2019 als Folge der starken Nachfrage aus China nach den dortigen Schweinepestausbüchen das höchste Preisniveau für Schweinefleisch auf dem deutschen Markt seit 18 Jahren erreicht. Doch nachdem im September 2020 die Afrikanische Schweinepest (ASP) auch in Deutschland auftrat, kam es zu zum Teil dramatischen Preisrückgängen für Schlachtschweine. Zum Jahreswechsel 2020/2021 befand sich der Schweinepreis dann auf dem niedrigsten Stand seit fast 15 Jahren. Für die Sauenhaltung wird davon ausgegangen, dass die Ferkelpreise 2021 um bis zu 50 Prozent unter dem Vorjahresniveau liegen. Hinzu kommt, dass hohe Futterkosten alle Schweinehaltenden Betriebe zusätzlich unter Druck setzen. Laut der Prognose der Landwirtschaftskammern könnten die Betriebsergebnisse in der Schweinehaltung als Folge dieser negativen Marktentwicklungen im aktuellen Wirtschaftsjahr um bis zu 78 Prozent unter dem Durchschnittsgewinn der letzten fünf Jahre liegen.

Aufgrund der Corona-Pandemie in 2020 kam es mehrfach zur Schließung sämtlicher Gastronomie-Betriebe und Großverpflegungsbetriebsstätten mit entsprechenden Auswirkungen auf betroffene Märkte für landwirtschaftliche Erzeugnisse. Besonders galt dies für Kartoffel- und Milchprodukte.

Da die gesamteuropäische Getreideernte als auch die Weltmarktversorgung geringer ausfiel als erwartet, steigen aktuell die Marktnotierungen zum Teil deutlich an und steuern auf ein Mehrjahreshoch zu. Für die vielen Betriebe wird sich dies jedoch nicht mehr so positiv auswirken, da ein Großteil der Getreideernte von den landwirtschaftlichen Betrieben bereits vorher vermarktet worden war. Insgesamt rechnen die Landwirtschaftskammern für das Wirtschaftsjahr 2020/2021 (1.7.2020 bis 30.6.2021) mit einem Anstieg des Durchschnittserlöses für Getreide von bis zu neun Prozent gegenüber dem vorherigen Wirtschaftsjahr.

Beim Raps wurde das Vorjahresergebnis überwiegend übertroffen. Insgesamt handelte es sich jedoch auch im Vorjahr schon um ein eher schwaches Jahr. Teilweise konnten gute Erträge von bis zu 40 dt/ha erzielt werden. Die Kartoffelpreise sanken vor allem aufgrund der Corona-Pandemie um bis zu 35 Prozent, die Ernte der Kartoffeln fiel jedoch insgesamt mit bis zu 450 dt/ha deutlich besser als in den beiden trockenen Vorjahren aus. Bei Zuckerrüben wurden bis zu 815 dt/ha gerodet. Insgesamt war das Jahr 2020 jedoch nochmals zu trocken (Quelle: <http://www.landwirtschaftskammern.de/pm/pm20210121.pdf>).

Die Situation der Milchviehhalter ist weiterhin nicht befriedigend. Die Milchauszahlungspreise in Deutschland haben im Kalenderjahr 2020 im dritten Jahr in Folge leicht nachgegeben. Nach 34 Ct/kg im Jahresdurchschnitt 2018 und 33,5 Ct/kg in 2019 lag der Durchschnitt 2020 leicht darunter bei 32,8 Ct/kg. Das Preisniveau liegt damit weiterhin deutlich unter den sehr guten Jahren 2013 und 2014 mit Preisen von bis zu 38 Ct/kg. Die Inhaltsstoffe in der Milch waren in 2019 deutlich angestiegen und blieben 2020 stabil auf dem Vorjahresniveau. (Quelle: <https://www.topagrar.com/rind/news/milchmarkt-2020-robuste-nachfrage-geringere-milch-preise-12439169.html>).

Laut dem Branchenverband VDMA hat sich der deutsche Landtechnikmarkt anders als viele andere Industriezweige trotz Corona-Pandemie in 2020 positiv entwickelt. Vor allem gute Weizen- und Grobgetreidepreise, die in der letzten Jahreshälfte den höchsten Preis seit zehn Jahren erzielten, sowie das ausgeschriebene Investitionsprogramm der Bundesregierung zu Beginn 2021 haben dazu beigetragen, dass Landwirte, Lohnunternehmer und Dienstleister in neue Maschinen investieren. Mit einem Produktionsplus von fünf Prozent auf neun Mrd. Euro erreichte die deutsche Landmaschinenbranche in 2020 ein neues Hoch. In Europa und den USA sind dabei vor allem Prozesslösungen gefragt, die den Einsatz von Diesel, Düngemitteln und Pflanzenschutz bei gleichzeitig steigendem Ertrag reduzieren. Hergestellte Maschinen zur höchstpräzisen Mittelapplikation mit deutlich reduziertem Mitteleinsatz führten dazu, dass in der Pflanzenschutztechnik zweistellige Umsatzzuwächse erzielt wurden und die Düngetechnik in 2020 ein Wachstum von sechs Prozent verzeichnete. Der Aufbau weiterer Produktionskapazitäten trug dazu bei, dass im Traktorenmarkt ein Umsatzplus von elf Prozent generiert werden konnte (Quelle: <https://www.topagrar.com/technik/news/landtechnikindustrie-trotzt-corona-mit-rekordergebnis-12473608.html>).

II. Geschäftsverlauf



Die Amazone-Gruppe hat im Geschäftsjahr 2020 einen Umsatz von 554 Mio. Euro erzielt. Im Vergleich zum Vorjahr (474 Mio. Euro) ist das Umsatzergebnis 17 % gestiegen.

Amazone profitierte von seiner starken Wettbewerbsstellung auf wichtigen Exportmärkten. Bei einem Exportanteil von rund 80 % entwickelte sich das Geschäft in Frankreich, Polen, Ukraine und Ungarn sehr positiv. Auch in den wichtigen Landtechnikmärkten Deutschland und Russland wurden erneut hohe Umsätze realisiert.

Die Umsätze des jungen Geschäftsbereiches Hacktechnik entwickelten sich erfreulich. Die Kombination der Hacktechnik mit der Flüssigdüngung und der gezielten oder selektiven Pflanzenschutzanwendung im selben Arbeitsgang eröffnet der Praxis künftig weitere Möglichkeiten zur Optimierung des Ackerbaus.

Der seit Ende 2018 anhaltende Preisdruck und leichte Rückgang der Stahlpreise hat sich bis Ende 2020 fortgesetzt. Seitdem steigen die Preise am Stahlmarkt sprunghaft an. Die Konstellation aus schneller Erholung der Nachfrage nach Ausbruch der Corona-Pandemie, zögerliche Produktionssteigerungen und gleichzeitig hohen Eisenerz- und Schrottpreisen haben zu einer deutlichen Anspannung der Marktlage geführt. Gleichzeitig sind Wettbewerb und kompensierende Marktversorgung durch NON-EU Hersteller durch Antidumping Zölle und die Verlängerung der EU Safe-Guard-Maßnahmen behindert. Inzwischen hat die Entwicklung neben dem Stahl nahezu alle Materialgruppen erfasst, wenn auch in unterschiedlicher Intensität. Folge sind längere Lieferzeiten und insgesamt schlechte Verfügbarkeiten. Die engen partnerschaftlichen Beziehungen zu unseren Lieferanten sind uns sehr wichtig, um die Versorgungssicherheit, insbesondere auch in Zeiten extrem angespannter Beschaffungsmärkte, sicherstellen zu können.

Insgesamt hat sich die Amazone-Gruppe im schwierigen Marktumfeld gut behauptet. So konnten weiterhin gute Umsätze und Ergebnisse realisiert werden.

III. Lage

1. Ertragslage

Die Umsatzerlöse 2020 sind gegenüber dem Vorjahr um 17 % von 473,5 Mio. € auf 554 Mio. € gestiegen. Der Exportanteil beträgt 80% des Gesamtumsatzes (Vorjahr 81,5%).

Die Umsätze konnten in allen Regionen gesteigert werden. Der Umsatz innerhalb der EU stieg von 231 Mio € auf 258 Mio.€, der Drittlandsumsatz stieg von 154 Mio. € auf 188 Mio. €. Im Inland betrug der Umsatz 108 Mio. € (Vorjahr 88 Mio. €).

Durch die Umsatzsteigerungen konnte das Ergebnis vor Ertragssteuern des Geschäftsjahres 2020 gegenüber dem Vorjahr weiter gesteigert werden. Es betrug 70 Mio. € (Vorjahr 45 Mio.€). Der Jahresüberschuss vor Ergebnisverwendung stieg um 62 % auf 58 Mio.€ (Vorjahr 35,9 Mio €).

2. Finanzlage

a) Kapitalstruktur

Die wirtschaftliche Eigenkapitalquote (bilanziertes Eigenkapital und langfristige Verbindlichkeiten gegenüber Gesellschaftern) beträgt 78,6% gegenüber 83% im Vorjahr. Nach Bereinigung der Fremdanteile im Eigenkapital sowie der Verbindlichkeiten ggü. Gesellschaftern ergibt sich eine bereinigte Eigenkapitalquote von 61,1 % (Vorjahr 64,3%).

b) Investitionen

Die Amazone Gruppe investierte im Jahr 2020 insgesamt 19,2 Mio € in immaterielle Vermögensgegenstände und Sachanlagen ohne Finanzanlagen. Die Gesamtsumme der Investitionen ist im Vergleich zum Jahr 2019 um 3,2 Mio € gesunken.

Von den Gesamtinvestitionen entfielen 1,1 Mio € auf immaterielle Wirtschaftsgüter. Diese wurden in den weiteren Ausbau der bestehenden EDV-Programme investiert.

Im Geschäftsjahr 2020 investierte die Amazone Gruppe 18,1 Mio € in Sachanlagen. Hiervon wurden 1,6 Mio. € in Grundstück und Bauten, 5,8 Mio € in Technische Anlagen und 8 Mio € in andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung investiert. Per 31.12.2020 befanden sich Sachanlagen im Wert von 2,7 Mio € im Bau.

c) Finanzlage

Der Finanzmittelfond ist im Jahr 2020 um 71,85 Mio € gestiegen.

Der Cash-Flow aus der laufenden Geschäftstätigkeit ist von 12.156 T€ in 2019 auf 87.082 T€ im Geschäftsjahr 2020 gestiegen.

Von dem Cash-Flow aus Investitionstätigkeiten in Höhe von 17.780 T€ entfielen 15.152 T€ auf Veränderungen des Sachanlagevermögens. Finanziert wurden die Investitionen durch Eigenmittel.

Die Amazone Gruppe war jederzeit in der Lage ihre finanziellen Verpflichtungen unter Ausnutzung von Skonto, zu erfüllen.

3. Vermögenslage

Struktur der Bilanz

	31.12.2019	31.12.2020	Veränderung
	TEURO	TEURO	TEURO
Aktiva			
A. Anlagevermögen	107.787	105.037	-2.750
B. Umlaufvermögen	410.420	471.460	61.040
C. Rechnungsabgrenzungsposten	1.753	1.546	-207
D. Aktive latente Steuern	5.698	5.704	6
Gesamt	525.658	583.747	58.089
Passiva			
A. Eigenkapital	339.721	357.097	17.376
B. Rückstellungen	30.175	41.217	11.042
C. Verbindlichkeiten	154.764	184.760	29.996
D. Rechnungsabgrenzungsposten	16	9	-7
E. Passive latente Steuern	982	664	-318
Gesamt	525.658	583.747	58.089

Die Bilanzsumme erhöht sich zum Bilanzstichtag von 525,6 Mio € auf 583,7 Mio €.

Die Veränderung der Bilanzsumme wurde in erster Linie durch Veränderungen im Umlaufvermögen verursacht. Der Wert des Umlaufvermögens stieg um 61 Mio €.

Des Weiteren stieg der Wert der Verbindlichkeiten um 29,9 Mio € auf 184,7 Mio € und der Wert der Rückstellungen stieg um 11 Mio € auf 41,2 Mio €. Das Eigenkapital stieg u.a. durch Erhöhung der Gewinnrücklagen und Thesaurierung von Gewinnen um 17,4 Mio € auf 357 Mio €.

Die Liquiditäts- und Vermögenssituation der Amazone-Gruppe hat sich weiter verbessert und ist weiterhin als sehr gut zu beurteilen.

IV. Finanzielle Leistungsfaktoren

Die wichtigsten Steuerungsgrößen im Unternehmen sind der Jahresüberschuss, die Umsatzrentabilität und der Cash-Flow aus der laufenden Geschäftstätigkeit.

Die Nettoumsatzrentabilität (Jahresüberschuss nach Steuern und Zinsen x 100 / Umsatz) ist in 2020 mit 10,53% höher als in 2019 (7,57%). Der Cash-Flow aus der laufenden Geschäftstätigkeit beträgt 87,1 Mio €.

V. Nichtfinanzielle Leistungsfaktoren

Die Amazone-Gruppe befindet sich in einem dynamischen Umfeld und investiert ständig in neue Produkte und Technologien. Damit sichern wir langfristig unsere starke Marktposition und die Grundlagen für kontinuierliche Erträge.

Im Mittelpunkt unseres Handelns steht eine partnerschaftliche Zusammenarbeit mit unseren Kunden. Wir gehen konsequent auf Anforderungen des Marktes ein und sind bestrebt unsere Produkte, unsere Beratung und unseren Service kontinuierlich zu verbessern.

Unsere Produkte tragen weltweit zur langfristigen Sicherung der Ernährung und Energieversorgung bei. Hierbei verpflichten wir uns zur Nachhaltigkeit. Ressourcenschonung und Umweltschutz spielen eine wesentliche Rolle.

Unsere Unternehmenskultur zeichnet sich durch teamorientiertes, zielstrebiges Arbeiten aus. Wir fördern eine kooperative Kultur und unterstützen das freie und unternehmerische Denken und Handeln unserer Mitarbeiter.

Die Amazone-Gruppe legt großen Wert auf die Ausbildung, um die Basis für die Entwicklung qualifizierter Fachkräfte zu bilden. Neben verschiedenen Ausbildungsberufen im technischen und kaufmännischen Bereich, bietet die Amazone Gruppe auch die Möglichkeit an, ein duales Studium im Unternehmen zu absolvieren. Um den Bedarf an Nachwuchskräften zu decken, arbeitet die Amazone Gruppe eng mit Schulen, Fachhochschulen und Universitäten zusammen.

Die Amazonen-Werke gehören weiter zu den Top-Arbeitgebern in Deutschland und erhielten in den letzten Jahren einige Auszeichnungen in diesem Bereich.



Dass Amazone mit seiner Produktstrategie bei den Landwirten sehr gut ankommt, spiegelt auch das jährlich erscheinende Imagebarometer der DLG (Deutsche Landwirtschafts-Gesellschaft) wider. Bei der kürzlich veröffentlichten Umfrage kann Amazone sich weiterhin auf dem 4. Platz behaupten und hat damit das beste Image in der gesamten Landtechnik unter den mittelständischen Geräteherstellern.

Leider fallen aufgrund der Corona-Pandemie viele landwirtschaftliche Messen und Fachveranstaltungen aus, die uns für die Vorstellung unserer Innovationen wichtige Kontaktpunkte bieten. Mit unserem starken, flächendeckenden Vertriebsteam und Händlernetz versuchen wir dies auszugleichen. Unterstützend bauen wir den digitalen Kommunikationsweg weiter aus. Eine erst im letzten Jahr neu konzipierte Homepage stellt nutzerfreundlich strukturierte Informationen und Kontaktmöglichkeiten zur Verfügung. Außerdem bietet eine 360 Grad Tour einen virtuellen Einblick in die aktuellen Baureihen unserer Land- und Kommunaltechnik. Der Einsatz verschiedener digitaler Servicetools hat sich bei der Zusammenarbeit mit unserem Fachhandel sehr gut etabliert.

VI. Zusammenfassende Beurteilung des Geschäftsverlaufs

Die Entwicklung im Berichtsjahr übertrifft die im Lagebericht zum Geschäftsjahr 2019 abgegebenen Prognosen.

Das Ziel, den Umsatz zu steigern, wurde erreicht und die Ertragslage wurde darüber hinaus verbessert.

Die COVID-19 Pandemie hatte keine wesentlichen Auswirkungen auf die Umsätze und Auftragslage. Insgesamt ist die Geschäftsentwicklung günstig verlaufen.

C. Prognosen-, Chancen- und Risikobericht

I. Prognosebericht

Der Anteil der investitionswilligen deutschen Landwirte ist laut dem Konjunkturbarometer Agrar unter anderem bedingt durch die in Aussicht gestellte Förderung des Investitions- und Zukunftsprogramms Landwirtschaft (IuZ) in den ersten Monaten des Jahres 2021 gegenüber Ende des Vorjahres deutlich gestiegen. Hiervon konnten entsprechend umwelt- und klimaschonende Landmaschinen wie beispielsweise Düngeausbringungs- und Pflanzenschutztechnik profitieren. Das für das zweite und dritte Quartal 2021 geplante Investitionsvolumen in Landtechnik liegt als Folge um rund 17 % höher als im gleichen Vorjahreszeitraum.

Für das laufende Jahr 2021 rechnet der VDMA mit einem weiteren Wachstum der Endkundenmärkte für Landmaschinen und Traktoren über alle Sparten hinweg in Höhe von 5 %. Auch der europäische Landtechnik-Dachverband ist ähnlich positiv gestimmt.

Die in der Produktgruppe der Hersteller von Geräten zur Bodenbearbeitung, Aussaat, Düngung und Pflanzenpflege des VDMA Landtechnik vertretenen Unternehmen sehen die Digitalisierung und Konnektivität der Maschinen als wichtigsten aktuellen Branchentrend und gleichzeitig wichtige Herausforderung an. Impulsgeber der Entwicklungen, besonders auch hinsichtlich der Technik für die mechanische Unkrautbekämpfung, sind verschärfte gesetzgeberische Maßnahmen hinsichtlich des Pflanzen- und Gewässerschutzes, die zu einer entsprechend stärkeren aktiven Nachfrage der Kunden führen werden.

Wichtige Treiber der guten Nachfrage nach Landtechnik besonders seitens der Ackerbaubetriebe sind die aktuell sehr hohen Getreidepreise, bezüglich der Entwicklung Marktexperten von einer „Getreidepreis-Rallye der letzten Monate“ sprechen. So erreichten die Weizenpreise am europäischen Terminmarkt in diesen Tagen ihr Sieben-Jahreshoch. Zusätzlich gefördert wird die Nachfrage durch starke Investitionsanreize von staatlicher Seite für klima- und umweltfreundliche Technik. Dies gilt nicht nur für Deutschland, sondern auch für viele weitere Länder, allen voran für die USA.

Insgesamt sind die Vorzeichen für die kommende Erzeugerpreisentwicklung 2021 zum Prognosezeitpunkt im Frühjahr 2021 aber als günstig einzuschätzen. Inwieweit die gute Entwicklung der Getreidepreise im weiteren Jahresverlauf aber tatsächlich anhält und ob die staatlichen Investitionshilfen in vielen Ländern weiterhin in diesem Umfang gewährt werden, ist zum Prognosezeitpunkt nur schwierig abzuschätzen. Die Nachfrage nach umweltschonenderer und präziserer Landtechnik im Austausch zu älterer, in dieser Hinsicht nicht optimaler Technik, dürfte angesichts der sich verschärfenden Umweltdiskussionen jedoch auch unabhängig von der weiteren Entwicklung der Erzeugerpreise und Förderbedingungen über einen längeren Zeitraum hinweg deutlich wachsen.

(Quellen: <https://www.bauernverband.de/presse-medien/pressemitteilungen/pressemitteilung/konjunkturbarometer-agrar-1>).

<https://www.agrarheute.com/technik/umsatzrekord-landmaschinen-traktorenherstellern-578189>

<https://www.vdma.org/viewer/-/v2article/render/15027333>

<https://www.jahrbuch-agrartechnik.de/artikelansicht/jahrbuch-2020/chapter/landtechnikmarkt.html>

<https://www.agrarheute.com/markt/marktfruechte/getreidepreise-extreme-preisausschlaege-immer-heftiger-579436>

Verhalten positiv blicken auch die Milchzeuger auf die kommenden Monate. Eine für den Jahreswechsel sonst ungewöhnlich feste Marktentwicklung hat zumindest in Deutschland die Erlössituation der Molkereien zu Jahresbeginn verbessert, was sich stabilisierend auf die Auszahlungspreise auswirken dürfte. Einer Prognose der Rabo-Bank zufolge wird sich das weltweite Wachstum der Milchproduktion nach einem sehr starken Jahr 2020 auch als Folge der Corona-Pandemie-bedingten negativen Marktentwicklung deutlich abschwächen. Gleichzeitig erwarten die Analysten insgesamt steigende Rohstoffpreise, insbesondere auch für Rohöl, und eine davon ausgehende stärkere Nachfrage einiger großer Milchimport-Länder. Zusätzlich dürfte sich auch die zu erwartende Erholung des Wirtschaftswachstums in vielen Regionen der Welt positiv auf die internationale Nachfrage nach Milchprodukten auswirken.

Für den weiteren Jahresverlauf wird daher sowohl von deutschen Marktbeobachtern als auch von internationalen Analysten nach drei unbefriedigenden Jahren mit unterdurchschnittlichen Erlösen mit einer Verbesserung der Situation am Milchmarkt und entsprechend besseren Erzeugerpreisen gerechnet.

<https://milchland.de/milchmarkt-2021-strammer-start-aber-wie-geht-es-weiter/>



<https://www.agrarheute.com/markt/milch/milchmarkt-2021-gute-nachrichten-fuer-milchpreise-576775>

Prognose der Geschäftsentwicklung

Für das Geschäftsjahr 2021 blickt die Amazone-Geschäftsführung vor dem Hintergrund der geschilderten Marktentwicklungen und Marktprognosen trotz der Unsicherheiten bezüglich der weiteren Entwicklung der Corona-Pandemie mit verhaltenem Optimismus nach vorn. Nach dem sehr guten Geschäftsverlauf 2020 ist die Amazone-Gruppe mit wiederum gut gefüllten Auftragsbüchern in das Geschäftsjahr 2021 gestartet. Auslieferungen und Auftragsbestand zeigen sich zu Jahresbeginn über alle Produktbereiche hinweg weiterhin auf hohem Niveau.

Allerdings könnte die dynamische Pandemie-Lage, insbesondere eventuelle weitere Ausfälle von Messen und Veranstaltungen als wichtige Kontaktpunkte mit den Vertriebspartnern und Endkunden, den optimalen Geschäftsverlauf stören. Negative Einflüsse auf den Konjunkturverlauf könnten zudem aus sich verändernden politischen Rahmenbedingungen, wie beispielsweise weiter verschärfte gesetzlichen Regelungen im Bereich von Düngung und Pflanzenschutz, resultieren.

Zudem könnten die derzeit zu beobachtenden überproportionalen Preissteigerungen und die zunehmenden Lieferengpässe bei Zulieferern die Geschäfte beziehungsweise die Auslieferungen beeinträchtigen. Aufgrund der traditionell vorausschauenden Einkaufs- und Bevorratungspolitik für Komponenten und Ersatzteile dürfte die Position der Amazonen-Werke im Verhältnis zu vielen Mitbewerbern jedoch deutlich besser sein. Hierzu trägt auch das 2020 in Betrieb gegangene neue Ersatzteilzentrum am Standort Tecklenburg-Leeden bei, das noch höhere Lagerkapazitäten, deutlich reduzierte Durchlaufzeiten und einen weltweit hohen Servicegrad sichert.

Trotz aller aufgeführten Unsicherheiten plant die Geschäftsführung für das Geschäftsjahr 2021 deshalb nach den beiden Rekordjahren 2017 und 2018, einem nur leicht rückläufigen Umsatz im Jahr 2019 und einem erneuten Rekordumsatz in 2020 mit einem Umsatz auf leicht höheren Niveau wie im Vorjahr.

Denn das Kundeninteresse an moderner Amazone-Landtechnik, die eine präzisere und dadurch kostensparende Arbeitserledigung ermöglicht, ist auch in den ersten Monaten des Jahres 2021 national wie international weiterhin sehr hoch. Die Amazone-Gruppe wird dabei im weiteren Jahresverlauf sehr gut von seiner Innovationsstärke, dem breiten Angebot für Betriebe aller Größen sowohl in der konventionellen Landwirtschaft als auch in den wachsenden Segmenten der besonders bodenschonend arbeitenden Betriebe sowie der Biobetriebe profitieren können. Dies gilt insbesondere durch die sehr starke Stellung auf allen bedeutenden Exportmärkten mit einem Exportanteil von über 80 Prozent.

In Deutschland und den wichtigsten Ländern Europas ist auch der mittel- bis langfristige Trend der Investitionsbereitschaft insbesondere seitens der Zukunftsbetriebe und der Lohnunternehmer weiterhin positiv einzuschätzen. Nach drei Jahren mit regional starken Trockenschäden bis hin zur Dürre dürfte sich dieser Trend bei ausbleibenden Wetterextremen, guten Ernten und einer Stabilisierung der Agrarpreise voraussichtlich verfestigen, wenn nicht sogar verstärken.

Zwar bereiten in Deutschland und anderen Ländern vielen Landwirten die gesellschaftlichen Diskussionen und die offenen Fragen über die künftige Ausrichtung der Agrarpolitik Sorgen. Als Antwort auf viele der zu erwartenden Herausforderungen sieht Amazone jedoch hinsichtlich der strategischen Positionierung zukünftig ein großes Potential im „Intelligenten Pflanzenbau“. Dementsprechend hat die Amazone-Gruppe bereits frühzeitig die in der von der Bundesregierung formulierten Ackerbastrategie 2035 aufgezeigten Trends erkannt und in die eigene Forschungs- und Entwicklungsstrategie einfließen lassen. Für viele Schlüsselthemen des künftigen Ackerbaus bietet Amazone dadurch bereits heute konkrete Lösungen.

Das Ziel von Amazone ist es hierbei, die weitere Entwicklung von modernen Präzisionstechnologien zu intensivieren, um den Landwirten und Lohnunternehmern die Möglichkeit zu geben, hinsichtlich des Klima-, Natur- und Umweltschutzes noch optimaler arbeiten zu können. Dabei sollen aber gleichzeitig höchste Erträge erzielt und Kosten eingespart werden. Ein wesentlicher Aspekt ist selbstverständlich die Digitalisierung und Vernetzung aller betrieblichen Prozesse im Sinne der Amazone 4.0-Strategie. Diese verbindet Software, Elektronik und Sensorik für mehr Präzision, Bedienkomfort und Transparenz.

Als Beispiele dafür stehen die Amazone-Maschinen für die reduzierte Bodenbearbeitung, die Mulchsaat, die Direktsaat, die neuen Hochgeschwindigkeitsmaschinen für die Einzelkornsaat sowie die Schmotzer-Hacktechnik für das stark wachsende Segment des mechanischen Pflanzenschutzes. Auch die besonders exakten Düngestreuer für die bedarfsgerechte, teilflächenspezifische Düngung und die neuen digitalen Lösungen für den Präzisionspflanzenschutz, wie die elektrische Einzeldüsen-schaltung, sind wichtige Technologien für die Einsparung von Betriebsmitteln und die Schonung der Umwelt. Aus den Erfahrungen von vielen eigenen Pflanzenbauversuchen bietet Amazone seit vielen Jahren anwenderoptimierte Maschinenkonzepte für Landwirte auf der ganzen Welt an.

Treibende Kräfte für die Umsätze des Unternehmens werden in den kommenden Jahren das nochmals erweiterte Produktprogramm mit innovativen, auf den Boden und das Klima in den verschiedensten Regionen der Welt angepassten Amazone-Maschinen und die weiter intensivierte Expansion in neue Märkte in Nord- und Südamerika sein.

Für das Geschäftsjahr 2021 geht die Amazone-Gruppe insgesamt von einer Umsatz- und Ertragssteigerung im Vergleich zum Geschäftsjahr 2020 aus.

II. Risikobericht

Die Beobachtung und Steuerung bestandsgefährdender Risiken ist Bestandteil der Unternehmensführung. Ein wichtiges Instrument zur Überwachung ist das Berichtswesen, welches durch ein Risiko-Frühwarn-System unterstützt wird. Hier werden die bestehenden Risiken systematisch identifiziert, analysiert und gemäß ihrer eventuellen Schadenshöhe und Eintrittswahrscheinlichkeit zu Risikofeldern zusammengefasst. Wesentlich sind dabei vor allem Markt-, Umwelt- und Finanzrisiken. Den Entscheidungsträgern werden detaillierte Berichte und Auswertungen zur Verfügung gestellt.

Kreditrisiken, die sich aus Zahlungsverzögerungen durch Kunden ergeben, werden durch ein gut geführtes Forderungsmanagement reduziert. Im Übrigen ist ein Großteil unserer Forderungen an in- und ausländische Kunden kreditversichert.

Bei den ausgelieferten Produkten besteht die Gefahr von Reklamationen, die unter Umständen durch Reparatur oder Austausch behoben werden müssen. Die Amazonen-Werke erreichen durch eine leistungsfähige Entwicklungsabteilung und durch eine intensive Erprobung aller Produkte eine hohe Zuverlässigkeit und eine geringe Reklamationsquote.

Die Bedeutung IT-gestützter Prozesse nimmt stetig zu. Die Risiken im Bereich der IT durch unbefugten Zugriff auf Daten, Störungen der IT-Verfügbarkeit usw. sind in den letzten Jahren erheblich gestiegen. Die Amazone Gruppe minimiert diese Risiken durch die Verwendung aktueller Firewall- und Berechtigungskonzepte und weitreichender Back-Up Prozesse. Außerdem werden die Mitarbeiter für mögliche Risiken sensibilisiert.



In der Amazone Gruppe sind im Geschäftsjahr 2020 keine Umweltschäden eingetreten.

Nach Prüfungen der gegenwärtigen Risikosituation sind keine Risiken bekannt geworden, die den Bestand der Amazone-Gruppe gefährden könnte.

III. Chancenbericht

Die mittel- und langfristigen Perspektiven für die Landtechnik sind nach wie vor gut. Vor dem Hintergrund der weiter wachsenden Weltbevölkerung sowie knappen landwirtschaftlichen Nutzflächen ist zu erwarten, dass die Nachfrage nach Agrarprodukten und damit die Nachfrage nach leistungsfähiger Landtechnik weiter steigen wird.

Für die Amazone Gruppe sind die Erwartungen an das Jahr 2021 positiv. Landwirte, die jetzt in neue Landtechnik investieren, verfolgen das Ziel, ihre Produktion weiter zu optimieren, um die Kosten zu senken, ihre Flächen nachhaltig zu bewirtschaften und/oder die Leistungen zu erhöhen. Genau diese Anforderungen werden von den neuen Maschinen und Verfahren, die Amazone in den letzten Jahren auf den Markt gebracht hat, erfüllt.

Hasbergen, den 09.12.2021

Die Geschäftsführung

Konzernbilanz zum 31. Dezember 2020

AKTIVA

	31.12.2020		31.12.2019	
A. Anlagevermögen				
I. Immaterielle Vermögensgegenstände				
1. Selbst geschaffene gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte und Werte	0,00		0,00	
2. Entgeltlich erworbene Konzessionen, gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte und Werte sowie Lizenzen	2.102.671,14		2.628.111,53	
3. Geschäfts- oder Firmenwert	0,00		140.004,00	
4. Anzahlungen auf immaterielle Vermögensgegenstände	505.485,92	2.608.157,06	472.541,29	3.240.656,82
II. Sachanlagen				
1. Grundstücke, grundstücksgleiche Rechte und Bauten einschl. der Bauten auf fremden Grundstücken	36.212.880,41		38.781.207,18	
2. Technische Anlagen und Maschinen	22.500.878,47		23.514.476,94	
3. Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	17.162.539,30		17.438.454,43	
4. Sachanlagen im Bau und Anzahlungen auf Sachanlagen	1.761.833,11	77.638.131,29	1.621.253,40	81.355.391,95
III. Finanzanlagen				
1. Beteiligungen	31.330,70		37.289,94	
2. Sonstige Ausleihungen	24.759.322,76	24.790.653,46	23.153.931,53	23.191.221,47
B. Umlaufvermögen				
I. Vorräte				



	31.12.2020		31.12.2019	
I. Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe	50.970.562,09		57.767.740,40	
2. Unfertige Erzeugnisse	55.577.944,25		59.380.278,88	
3. Fertige Erzeugnisse und Waren	95.330.644,65		102.925.120,68	
4. Geleistete Anzahlungen	652.983,39	202.532.134,38	590.275,20	220.663.415,16
II. Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände				
1. Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	45.042.442,23		40.517.256,07	
2. Sonstige Vermögensgegenstände	18.378.166,93	63.420.609,16	15.586.985,70	56.104.241,77
III. Schecks, Kassenbestand, Guthaben bei Kreditinstituten		205.507.795,32		133.651.967,84
C. Rechnungsabgrenzungsposten		1.545.889,22		1.753.399,92
D. Aktive latente Steuern		5.704.322,44		5.697.939,63
		583.747.692,33		525.658.234,56

PASSIVA

	31.12.2020		31.12.2019	
A. Eigenkapital				
I. Kapitalanteile der Kommanditisten	45.044.000,00		45.044.000,00	
II. Gewinnrücklagen	211.066.624,60		200.448.337,11	
III. Eigenkapitaldifferenz aus Währungsumrechnung	-2.002.592,44		669.110,58	
IV. Gewinnvortrag	81.819.622,89		77.185.665,12	
V. Konzernbilanzgewinn	20.465.086,95		15.711.266,79	
VI. Anteile anderer Gesellschafter	704.713,79	357.097.455,79	663.224,84	339.721.604,44
B. Rückstellungen				
1. Rückstellungen für Pensionen und ähnliche Verpflichtungen	9.593.098,00		8.706.336,00	
2. Steuerrückstellungen	2.893.383,86		458.867,01	
3. Sonstige Rückstellungen	28.730.399,64	41.216.881,50	21.009.830,86	30.175.033,87
C. Verbindlichkeiten				
1. Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	19.190,17		263.168,62	
2. Erhaltene Anzahlungen auf Bestellungen	30.566.200,72		14.378.951,23	
3. Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	21.040.460,15		18.956.225,11	
4. Sonstige Verbindlichkeiten	31.507.288,06		24.524.255,21	
5. Verbindlichkeiten gegenüber Gesellschaftern	101.626.978,80	184.760.117,90	96.641.194,82	154.763.794,99
D. Rechnungsabgrenzungsposten		9.289,40		15.974,86
E. Passive latente Steuern		663.947,74		981.826,40

	31.12.2020	31.12.2019
	583.747.692,33	525.658.234,56

Konzerngewinn- und Verlustrechnung für das Geschäftsjahr 2020

	01.01. - 31.12.2020		01.01. - 31.12.2019	
1. Umsatzerlöse		554.046.777,32		473.553.054,38
2. Erhöhung oder Verminderung des Bestandes an Fertigen und unfertigen Erzeugnissen		2.545.521,87		22.022.106,05
3. Andere aktivierte Eigenleistungen		2.214.509,67		1.869.784,37
4. Sonstige betriebliche Erträge		24.553.336,04		29.887.252,64
5. Materialaufwand				
a) Aufwendungen für Roh-, Hilfs- u. Betriebsstoffe Und für bezogene Waren	210.660.793,29		197.966.686,33	
b) Aufwendungen für bezogene Leistungen	32.443.216,88	243.104.010,17	27.431.553,28	225.398.239,61
Rohergebnis		340.256.134,73		301.933.957,83
6. Personalaufwand				
a) Löhne und Gehälter	114.939.287,12		115.563.416,48	
b) Soziale Abgaben und Aufwendungen für Altersversorgung	24.258.688,05	139.197.975,17	26.239.620,78	141.803.037,26
7. Abschreibungen				
a) auf immaterielle Vermögensgegenstände des Anlagevermögens und Sachanlagen	17.539.014,38		15.404.371,63	
b) auf Vermögensgegenstände des Umlauf-Vermögens, soweit diese die in der Firma üblichen Abschreibungen überschreiben überschreiten	369.234,40	17.908.248,78	246.623,39	15.650.995,02
8. Sonstige betriebliche Aufwendungen		111.469.597,66		96.663.956,89
Betriebsergebnis		71.680.313,12		47.815.968,66
9. Erträge aus Beteiligungen		0,00		30.000,00
10. Erträge aus anderen Wertpapieren und Ausleihungen des Finanzanlagevermögens		149.409,50		166.532,48
11. Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge		1.274.636,80		941.610,72
12. Abschreibungen auf Finanzanlagen und Wertpapiere des Umlaufvermögens		91.574,24		172.903,94
13. Zinsen und ähnliche Aufwendungen		2.730.629,84		3.543.996,29
14. Steuern vom Einkommen und vom Ertrag		11.232.609,00		8.733.321,75
15. Ergebnis nach Steuern		59.049.546,34		36.503.889,88
16. Sonstige Steuern		706.689,10		639.638,87
17. Konzern Jahresüberschuss		58.342.857,24		35.864.251,01



	01.01. - 31.12.2020	01.01. - 31.12.2019
18. Gutschrift auf den Verbindlichkeitenkonten der Gesellschafter	-22.723.413,37	-4.978.109,74
19. Anderen Gesellschaftern zustehender Gewinn	-154.356,92	-174.874,48
20. Zuführung Gewinnrücklage	-15.000.000,00	-15.000.000,00
21. Ergebnis nach Verwendungsrechnung	20.465.086,95	15.711.266,79

Konzernanhang für das Geschäftsjahr 2020

I. Allgemeine Angaben zum Konzernabschluss und Konzernabschlussstichtag

Der Konzernabschluss der AMAZONEN-WERKE H. Dreyer GmbH & Co. KG und ihrer Tochterunternehmen ist für das Geschäftsjahr 2020 (01.01.2020 bis 31.12.2020) nach den Vorschriften des deutschen Handelsgesetzbuches (HGB) aufgestellt worden, gem. § 264a HGB i.V.m. § 290 HGB.

Konzernabschlussstichtag ist der 31.12.2020. Die Konzernwährung ist EURO.

Sitz des Unternehmens ist Hasbergen (Deutschland). Die Gesellschaft ist eingetragen beim Amtsgericht Osnabrück unter HRA 2716.

Der Konzernabschluss wurde von der AMAZONEN-WERKE H. Dreyer GmbH & Co. KG auf gestellt, da die Gaster Landmaschinenfabrik GmbH als reine Komplementärin kein wesentliches wirtschaftliches Eigeninteresse in der Kommanditgesellschaft verfolgt.

Für die Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung wird das Gesamtkostenverfahren angewendet. Die Gliederung der Konzernbilanz und der Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung richtet sich nach handelsrechtlichen Grundsätzen. Aus Gründen der Klarheit der Darstellung wurden einzelne Posten zusammengefasst und im Anhang gesondert erläutert.

II. Angaben zum Konsolidierungskreis

In den Konzernabschluss werden neben der AMAZONEN-WERKE H. Dreyer GmbH & Co. KG sämtliche wesentliche Unternehmen einbezogen, bei denen die AMAZONEN-WERKE H. Dreyer GmbH & Co. KG mit Mehrheit beteiligt ist.

Im Konzernabschluss sind folgende Unternehmen einbezogen:

Voll konsolidierte Unternehmen

Gesellschaft und Sitz	Land	Anteil in %	Kapitalanteil/ Gez. Kapital 31.12.2020 In EUR	durchschn. Mitarbeiter 2020
Amazonen-Werke H. Dreyer GmbH & Co. KG, Hasbergen	DE	100	45.450.000	1421
Gaster Landmaschinenfabrik GmbH, Hasbergen	DE	100	44.000	-
Amazone Beteiligungs-GmbH, Hasbergen	DE	100	7.500.000	-
BBG Bodenbearbeitungsgeräte GmbH & Co. KG, Leipzig	DE	100	2.000.000	325
BBG Beteiligungsgesellschaft mbH, Leipzig	DE	100	30.000	-
Amazone S.A., Auneau	FR	99,750	1.000.000	77
Amazone Ltd., Doncaster	GB	100	17.054	31
Amazonen-Werke Kft., Debrecen	HU	100	23.484	21
Eurotechnika AG, Samara	RU	99,000	68.656	475

Gesellschaft und Sitz	Land	Anteil in %	Kapitalanteil/ Gez. Kapital	durchschn. Mitarbeiter
			31.12.2020 In EUR	
Amazone OOO, Podolsk	RU	99,971	89.925	48
Amazone Orel OOO, Orel	RU	99,900	101.343	3
Amazone-Ukraina, Kiew	UA	100	19.955	23
TOO Amazone, Nur-Sultan	KZ	99,000	100.000	14
Amazone Agricultural Machinery (Tianjin) Co., Ltd., Tianjin	CN	100	3.100.000	5
AES GmbH, Veitsch	AT	100	100.000	-
Amazone Technology Kft., Mosonmagyaróvár	HU	100	500.000	118
Amazone Inc., New Brunswick, Moncton	CA	100	674.501	9
Schmotzer Hacktechnik GmbH & Co. KG*	DE	100	0	35
SH Beteiligungs-GmbH*	DE	100	0	-
Amazonen-Werke S.R.L.	RO	99,000	52.500	1

* Entkonsolidiert zum 31.12.2020

Veränderungen im Konsolidierungskreis

Die Anteile an Gesellschaften „Schmotzer Hacktechnik GmbH & Co. KG“ und „SH Beteiligungs-GmbH“ wurden zum 31.12.2020 verkauft und entsprechend entkonsolidiert.

Nicht konsolidierte Unternehmen

Gemäß 296 (2) HGB werden Tochter- und Beteiligungsgesellschaften nicht konsolidiert, die für die Darstellung der Vermögens-, Finanz-, und Ertragslage des Konzerns von untergeordneter Bedeutung sind.

	Sitz	Land	Anteil in %	Jahresüberschuss in TEUR
ProVis Service GmbH	Spelle	DE	5,00	16
DKE-Data GmbH & Co. KG	Osnabrück	DE	6,865	-1.591
DKE-Data Verwaltungs GmbH	Osnabrück	DE	6,865	-1
RD Invest OOO	Orel	RU	100,00	5

Von dem Wahlrecht nach § 286 (3) HGB wird Gebrauch gemacht.

III. Angaben zu den Konsolidierungsgrundsätzen

Kapitalkonsolidierung

Die Kapitalkonsolidierung wurde als Vollkonsolidierung nach der Neubewertungsmethode (§ 301 Abs. 1 Satz 2 HGB) ab 01.01.2010 durchgeführt. Dabei erfolgte die Verrechnung der Beteiligungsansätze gemäß § 301 Abs. 2 HGB mit dem (anteiligen) Eigenkapital auf der Grundlage der Wertansätze zu dem Zeitpunkt zu dem das Unternehmen Tochterunternehmen geworden ist.

Der sich aus der Kapitalkonsolidierung in Vorjahren (Erstkonsolidierung 2002) ergebene aktivische Unterschiedsbetrag wurde saldiert; der sich ergebende Firmenwert wurde gemäß § 309 Abs. 1 Satz 3 HGB offen mit den Rücklagen verrechnet.

Schuldenkonsolidierung



Die Schuldenkonsolidierung erfolgt nach § 303 Abs. 1 HGB durch Verrechnung der Forderungen mit den entsprechenden Verbindlichkeiten zwischen den in den Konzernabschluss einbezogenen Unternehmen.

Im Rahmen der Schuldenkonsolidierung entstandene währungskursbedingte Aufrechnungsdifferenzen sind nach den Regelungen des Standards DRS 25 ergebnisneutral in den Posten „Eigenkapitaldifferenz aus Währungsumrechnung“ eingestellt worden.

Zwischengewinneliminierung

Die in den Vorräten zum 31.12.2020 enthaltenen Bestände aus Konzernlieferungen sind um konzerninterne Zwischengewinne bereinigt. Das zu eliminierende Zwischenergebnis wurde aus Vereinfachungsgründen gem. DRS 25.85 mithilfe des Bruttogewinnverfahren ermittelt.

Aufwands- und Ertragskonsolidierung

Die Aufwands- und Ertragskonsolidierung erfolgt gemäß § 305 Abs. 1 HGB durch Verrechnung der Umsatzerlöse und sonstigen betrieblichen Erträge zwischen den Konzernunternehmen mit den auf sie entfallenen Aufwendungen. Die Zinserträge und ähnlichen Erträge sind ebenso mit den entsprechenden Aufwendungen verrechnet worden. Aus der Währungsumrechnung resultierende Differenzen bei der Aufwands- und Ertragskonsolidierung sind gem. DRS 25 entsprechend in die Posten „Sonstige betriebliche Erträge“ bzw. „Sonstige betriebliche Aufwendungen“ umgegliedert.

IV. Angaben zu Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden

Die Jahresabschlüsse der einbezogenen Unternehmen werden einheitlich nach den bei der Muttergesellschaft angewandten Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden aufgestellt.

a) Anlagevermögen

Bei der Muttergesellschaft als auch bei den Tochterunternehmen wurde die Abschreibung einheitlich linear berechnet. Die Nutzungsdauer wird konzerneinheitlich nach den Grundsätzen der Muttergesellschaft vorgegeben.

–Immaterielle Vermögensgegenstände

Erworbene immaterielle Vermögensgegenstände wie Software, Lizenzen und ähnliche Rechte werden mit ihren Anschaffungskosten aktiviert und mit der betriebsgewöhnlichen Nutzungsdauer von 3 - 5 Jahren, Geschäfts- oder Firmenwerte („Goodwill“) von 4-15 Jahren, beschrieben.

–Sachanlagen

Die Sachanlagen werden mit Anschaffungs- oder Herstellungskosten bewertet. Sie werden, soweit abnutzbar, über ihre voraussichtliche Nutzungsdauer beschrieben.

Bei Gebäuden wird eine betriebsgewöhnliche Nutzungsdauer von 20 bis 50 Jahren zugrunde gelegt.

Die Sachanlagen werden mit einer Nutzungsdauer zwischen 3 und 12 Jahren bewertet.

Geringwertige Wirtschaftsgüter (250,00 bis 800,00 EUR) werden im Zugangsjahr voll beschrieben.

–Beteiligungen

Beteiligungen sind bei der Muttergesellschaft mit den Anschaffungskosten bewertet.

b) Umlaufvermögen

–Vorräte

Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe sowie Handelswaren werden mit den durchschnittlichen Anschaffungskosten bewertet.

Die unfertigen Erzeugnisse und die Fertigerzeugnisse werden mit den Materialeinzelkosten, den Fertigungseinzelkosten und den direkt zurechenbaren Material- und Fertigungsgemeinkosten bewertet.

Länger am Lager liegende Teile bzw. Teile mit geminderter Verwertbarkeit werden mit zusätzlichen Abschlägen bewertet.

–Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände

Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände werden mit dem Nominalwert bilanziert. Erwartete Forderungsausfälle werden durch Wertberichtigungen berücksichtigt.

–Schecks, Bank- und Kassenbestände

Die in der Bilanz ausgewiesenen Werte sind zum Nennwert angesetzt.

Konzerneigenkapital

Die Entwicklung des Konzerneigenkapitals wurde unter Anwendung des Deutschen Rechnungslegungs Standard (DRS) Nr. 22 dargestellt.

Währungsumrechnung

Für die Währungsumrechnung wurde 2020 die modifizierte Stichtagskursmethode angewendet. Die Posten der Gewinn- und Verlustrechnung wurden mit Jahresdurchschnittskursen umgerechnet, die Bilanzpositionen (ohne Eigenkapital) mit Stichtagskursen und das Eigenkapital mit historischen Kursen.

	Stichtagskurs 31.12.2019	Stichtagskurs 31.12.2020	Durchschnittskurs 31.12.2019	Durchschnittskurs 31.12.2020
1 EURO zu GBP	0,85080	0,89903	0,87777	0,88970
1 EURO zu RUB	69,95630	91,46710	72,45530	82,72480
1 EURO zu UAH	25,80850	34,73960	28,91920	30,90900
1 EURO zu HUF	330,53000	363,89000	325,30000	351,25000
1 EURO zu KZT	426,85000	516,13000	428,91000	474,42000
1 EURO zu CNY	7,82050	8,02250	7,73550	7,87470
1 EURO zu CAD	1,45980	1,56330	1,48550	1,53000
1 EURO zu RON	4,78300	4,86830	4,74530	4,83830

c) Rückstellungen

Rückstellungen werden für sämtliche am Bilanzstichtag erkennbare Risiken, die vor dem Bilanzstichtag entstanden sind, gebildet.

Verwendete Annahmen und Methoden

Die Bewertung der Pensionsverpflichtungen erfolgte auf Grundlage der in § 253 HGB enthaltenen Bestimmungen und anerkannten Regeln der Versicherungsmathematik unter Anwendung des modifizierten Teilwertverfahrens nach Engbroks.

Der Rückstellungsbetrag ist unter Einbeziehung von Trendannahmen hinsichtlich der zukünftigen Anwartschafts- bzw. Rentenentwicklung sowie evtl. Fluktuationswahrscheinlichkeiten zu ermitteln.

Als Rechnungsgrundlagen wurden die Heubeck-Richttafeln 2018 G von Klaus Heubeck zu Grunde gelegt.

Es ergeben sich folgende Berechnungsgrundlagen:

Zinsfuß:	2,30 %
Anwartschaftstrend:	1,50 %
Rententrend:	1,50 %
Fluktuation:	3,54 % bzw. 2,81 %
Endalter:	63

Angabe zum Unterschiedsbetrag von Altersversorgungsverpflichtungen gem. § 253 Abs. 6 S.3 HGB

In 2016 wurde der Zeitraum des bei der Ermittlung der Pensionsverpflichtungen zu berücksichtigenden durchschnittlichen Marktzinssatzes von 7 auf 10 Jahre verlängert. Der Unterschiedsbetrag zur Ermittlung des durchschnittlichen Marktzinssatzes nach bisherigem Recht beträgt 1.305.002,00 € (Vorjahr: 1.221.185,00 €).

d) Verbindlichkeiten

Verbindlichkeiten werden mit dem Erfüllungsbetrag angesetzt. Fremdwährungsverhältnisse werden mit dem Stichtagskurs umgerechnet.

**e) Latente Steuern**

Latente Steuern werden entsprechend § 306 HGB für alle ergebniswirksamen Konsolidierungsmaßnahmen gebildet. Aktive und passive latente Steuern werden unsaldiert ausgewiesen. Es wird auf die Erläuterungen zur Bilanz verwiesen.

V. Angaben zur Konzernbilanz**1. Anlagenspiegel****Entwicklung des Anlagevermögens in 2020**

	Bestand 01.01.2020	Anschaffungs- und Herstellungskosten		KK-Änder.
		Zugang	Abgang	
I. Immaterielle Vermögensgegenstände				
1. Selbst geschaffene gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte und Werte	0,00	3.431,21	0,00	0,00
2. Entgeltlich erworbene Konzessionen, gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte und Werte sowie Lizenzen	9.889.171,62	877.345,79	-21.333,50	-688.317,62
3. Geschäfts- oder Firmenwert	2.898.614,45	101,02	0,00	-150.000,00
4. Anzahlungen auf immaterielle Vermögensgegenstände	472.541,29	222.187,65	0,00	0,00
	13.260.327,36	1.103.065,67	-21.333,50	-838.317,62
II. Sachanlagen				
1. Grundstücke, grundstücksgleiche Rechte und Bauten einschl. der Bauten auf fremden Grundstücken	68.999.434,96	1.584.699,77	-306.107,27	0,00
2. Technische Anlagen und Maschinen	83.512.660,55	5.789.248,93	-4.029.340,94	-630.387,74
3. Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	47.564.946,63	7.999.282,48	-5.082.753,95	-297.962,73
4. Sachanlagen im Bau und Anzahlungen auf Sachanlagen	1.621.253,40	2.716.517,55	-176.145,93	0,00
	201.698.295,54	18.089.748,73	-9.594.348,09	-928.350,47
III. Finanzanlagen				
1. Beteiligungen	404.293,45	85.615,00	0,00	0,00
2. Sonstige Ausleihungen	23.153.931,53	222.322,47	-1.645.572,20	0,00
	23.558.224,98	307.937,47	-1.645.572,20	0,00
	238.516.847,88	19.500.751,87	-11.261.253,79	-1.766.668,09



	Bestand 01.01.2020	Abschreibungen		KK-Änder.
		Zugang	Abgang	
II. Sachanlagen				
1. Grundstücke, grundstücksgleiche Rechte und Bauten einschl. der Bauten auf fremden Grundstücken	-30.218.227,78	-2.078.343,59	36.840,98	0,00
2. Technische Anlagen und Maschinen	-59.998.183,61	-7.158.109,00	4.016.064,11	316.303,00
3. Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	-30.126.492,20	-7.188.858,15	4.534.247,17	57.076,00
4. Sachanlagen im Bau und Anzahlungen auf Sachanlagen	0,00	0,00	0,00	0,00
	-120.342.903,59	-16.425.310,74	8.587.152,26	373.379,00
III. Finanzanlagen				
1. Beteiligungen	-367.003,51	-91.574,24	0,00	0,00
2. Sonstige Ausleihungen	0,00	0,00	0,00	0,00
	-367.003,51	-91.574,24	0,00	0,00
	-130.729.577,64	-17.630.588,66	8.606.092,76	592.421,00
		Abschreibungen		
	Umbuchungen	Währungs-Differenz		Bestand 31.12.2020
I. Immaterielle Vermögensgegenstände				
1. Selbst geschaffene gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte und Werte	0,00	21,15		-3.410,07
2. Entgeltlich erworbene Konzessionen, gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte und Werte sowie Lizenzen	0,00	19.994,36		-8.123.250,67
3. Geschäfts- oder Firmenwert	0,00	0,00		-2.748.715,47
4. Anzahlungen auf immaterielle Vermögensgegenstände	0,00	0,00		0,00
	0,00	20.015,51		-10.875.376,21
II. Sachanlagen				
1. Grundstücke, grundstücksgleiche Rechte und Bauten einschl. der Bauten auf fremden Grundstücken	0,00	268.175,42		-31.991.554,97
2. Technische Anlagen und Maschinen	0,00	829.330,31		-61.994.595,19
3. Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	0,00	634.321,24		-32.089.705,94
4. Sachanlagen im Bau und Anzahlungen auf Sachanlagen	0,00	0,00		0,00
	0,00	1.731.826,97		-126.075.856,10



	Umbuchungen	Abschreibungen Währungs-Differenz	Bestand 31.12.2020
III. Finanzanlagen			
1. Beteiligungen	0,00	0,00	-458.577,75
2. Sonstige Ausleihungen	0,00	0,00	0,00
	0,00	0,00	-458.577,75
	0,00	1.751.842,48	-137.409.810,06
		Restbuchwert Bestand 01.01.2020	Bestand 31.12.2020
I. Immaterielle Vermögensgegenstände			
1. Selbst geschaffene gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte und Werte		0,00	0,00
2. Entgeltlich erworbene Konzessionen, gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte und Werte sowie Lizenzen		2.628.111,53	2.102.671,14
3. Geschäfts- oder Firmenwert		140.004,00	0,00
4. Anzahlungen auf immaterielle Vermögensgegenstände		472.541,29	505.485,92
		3.240.656,82	2.608.157,06
II. Sachanlagen			
1. Grundstücke, grundstücksgleiche Rechte und Bauten einschl. der Bauten auf fremden Grundstücken		38.781.207,18	36.212.880,41
2. Technische Anlagen und Maschinen		23.514.476,94	22.500.878,47
3. Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung		17.438.454,43	17.162.539,30
4. Sachanlagen im Bau und Anzahlungen auf Sachanlagen		1.621.253,40	1.761.833,11
		81.355.391,95	77.638.131,29
III. Finanzanlagen			
1. Beteiligungen		37.289,94	31.330,70
2. Sonstige Ausleihungen		23.153.931,53	24.759.322,76
		23.191.221,47	24.790.653,46
		107.787.270,24	105.036.941,81
2. Erläuterungen zu den Finanzanlagen			
in EURO		31.12.2020	31.12.2019
Beteiligungen		31.330,70	37.289,94
Sonstige Ausleihungen		24.759.322,76	23.153.931,53
Finanzanlagen		24.790.653,46	23.191.221,47

3. Erläuterungen zu den Vorräten

in EURO	31.12.2020	31.12.2019
Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe	50.970.562,09	57.767.740,40
Unfertige Erzeugnisse	55.577.944,25	59.380.278,88
Fertige Erzeugnisse	95.330.644,65	102.925.120,68
Geleistete Anzahlungen	652.983,39	590.275,20
Vorräte	202.532.134,38	220.663.415,16

4. Erläuterungen zu den Forderungen und sonstigen Vermögensgegenständen

in EURO	31.12.2020	31.12.2019
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	45.042.442,23	40.517.256,07
Sonstige Vermögensgegenstände	18.378.166,93	15.586.985,70
Forderungen	63.420.609,16	56.104.241,77
davon mit einer Restlaufzeit von mehr als 1 Jahr		
31.12.2020		204.374,12 EUR
31.12.2019		5.700.854,63 EUR

5. Erläuterungen zu den Rückstellungen

in EURO	31.12.2020	31.12.2019
Rückstellungen für Pensionen und ähnliche Verpflichtungen	9.593.098,00	8.706.336,00
Steuerrückstellungen	2.893.383,86	458.867,01
Sonstige Rückstellungen	28.730.399,64	21.009.830,86
Rückstellungen	41.216.881,50	30.175.033,87

Die sonstigen Rückstellungen beinhalten i.W. Altersteilzeit (TEUR 2.379), Personalkosten (TEUR 6.798), Garantie und Schadenersatz (TEUR 9.793), Jubiläum (TEUR 1.594), Prozesskosten (TEUR 1.159), Aufbewahrungskosten (TEUR 57) und Sonstige (TEUR 6.949).

6. Erläuterungen zu den Verbindlichkeiten

Hinweis: Vorjahreswerte sind in Klammern angegeben.

Verbindlichkeitsspiegel 2020	GESAMT		davon Restlaufzeiten	
Art der Verbindlichkeit in EURO	31.12.2020	< 1 Jahr	1 - 5 Jahre	Über 5 Jahre
Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	19.190,17	0,00	19.190,17	
	(263.168,62)	(163.438,84)	(99.729,78)	
Erhaltene Anzahlungen auf Bestellungen	30.566.200,72	30.566.200,72		
	(14.378.951,23)	(14.378.951,23)		
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	21.040.460,15	21.040.460,15		



Verbindlichkeitsspiegel 2020 Art der Verbindlichkeit in EURO	GESAMT		davon Restlaufzeiten	
	31.12.2020	< 1 Jahr	1 - 5 Jahre	Über 5 Jahre
	(18.956.225,11)	(18.956.225,11)		
Sonstige Verbindlichkeiten	31.507.288,06	31.507.288,06		
	(24.524.255,21)	(24.524.255,21)		
Verbindlichkeiten gegenüber Gesellschafter	101.626.978,80			101.626.978,80
	(96.641.194,82)			(96.641.194,82)
Verbindlichkeiten	184.760.117,90	83.113.948,93	19.190,17	101.626.978,80
	(154.763.794,99)	(58.022.870,39)	(99.729,78)	(96.641.194,82)

Die Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen unterliegen, soweit branchenüblich, dem Eigentumsvorbehalt der Lieferanten.

Sonstige Verbindlichkeiten

(davon aus Steuern: 6.183.160,47 €; Vorjahr: 4.890.369,69 €)

(davon im Rahmen der sozialen Sicherheit: 1.010.089,75 €; Vorjahr: 956.183,23 €)

7. Honorare

Das von dem Abschlussprüfer des Konzernabschlusses berechnete Honorar (inkl. für Tochtergesellschaften) für 2020 setzt sich gem. § 314 Abs. 1 Nr. 9 HGB wie folgt zusammen:

a) Jahresabschlussprüfungsleistungen	145.638,00
b) Andere Bestätigungsleistungen	9.045,00
c) Steuerberatungsleistungen	69.145,75
d) Sonstige Leistungen	1.084,75
	224.913,50

8. Erläuterungen zu den Latenten Steuern

Aktive latente Steuern	Latente Steuern		
	31.12.2019	Veränderungen 2020	31.12.2020
Immaterielle Vermögensgegenstände	4.049,45 €	0,00 €	4.049,45 €
Sachanlagen	-132.903,75 €	-238.133,05 €	-371.036,80 €
Roh-, Hilfs-, Betriebsstoffe	1.369.406,68 €	-215.437,20 €	1.153.969,48 €
Fertige Erzeugnisse und Waren	3.003.035,43 €	-582.384,17 €	2.420.651,26 €
Sonstige Vermögensgegenstände	3.848,28 €	7.880,18 €	11.728,46 €
Aktive Rechnungsabgrenzungsposten	13.841,73 €	-17,79 €	13.823,94 €
Aus Verlustvorträgen	93.425,66 €	278.057,38 €	371.483,04 €
Sonstige Aktiva	38.172,90 €	-2.726,65 €	35.446,25 €

Aktive latente Steuern	Latente Steuern		
	31.12.2019	Veränderungen 2020	31.12.2020
Rückstellungen	1.302.062,53 €	760.286,95 €	2.062.349,48 €
Passive Rechnungsabgrenzungsposten	3.000,72 €	-1.142,84 €	1.857,88 €
	5.697.939,63 €	6.382,81 €	5.704.322,44 €

Passive latente Steuern	Latente Steuern		
	31.12.2019	Veränderungen 2020	31.12.2020
Immaterielle Vermögensgegenstände	-4.480,15 €	1.303,46 €	-3.176,69 €
Sachanlagen	685.310,85 €	-230.504,00 €	454.806,85 €
Roh-, Hilfs-, Betriebsstoffe	3.030,27 €	-3.030,27 €	0,00 €
Fertige Erzeugnisse und Waren	8.930,75 €	-8.930,75 €	0,00 €
Unfertige Erzeugnisse und Leistungen	296.704,25 €	-68.105,32 €	228.598,93 €
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	-973,62 €	-1,63 €	-975,25 €
Sonstige Vermögensgegenstände	-4.832,88 €	-8.690,59 €	-13.523,47 €
Aktive Rechnungsabgrenzungsposten	-1.863,07 €	80,44 €	-1.782,63 €
Aus Verlustvorträgen	0,00 €	0,00 €	0,00 €
	981.826,40 €	-317.878,66 €	663.947,74 €

Veränderungen der Steuersätze nach Ländern

Land	31.12.2019	31.12.2020
China	20,00%	20,00%
Deutschland	15,00%	15,00%
England	20,00%	19,00%
Frankreich	33,33%	31,00%
Kanada	33,00%	29,00%
Kasachstan	20,00%	20,00%
Österreich	25,00%	25,00%
Rumänien	10,00%	10,00%
Russland	20,00%	20,00%
Ukraine	18,00%	18,00%
Ungarn	9,00%	9,00%

9. Geschäfte mit nahestehenden Personen

Geschäfte mit nahestehenden Personen zu nicht marktüblichen Bedingungen gem. § 285 Nr. 21 HGB wurden im abgelaufenen Geschäftsjahr nicht getätigt.

**10. Ergänzende Angaben von Haftungsverhältnissen**

Es bestehen Bürgschaften, unter anderem für erhaltene Anzahlungen und für verbundene Unternehmen in Höhe von: 7.041.490,00 € (Vorjahr: 7.057.440,00 €).

11. Ergänzende Angaben sonstiger finanzieller Verpflichtungen

Aus mehrjährigen Wartungs- und Mietverpflichtungen bestehen bei den Konzernunternehmen p.a. Verpflichtungen in Höhe von rd. TEUR 12.691 (Vorjahr TEUR 8.254).

Es kann davon ausgegangen werden, dass nach Ablauf der bestehenden Verträge erneut vergleichbare Wartungs- und Mietverträge abgeschlossen werden. Insofern sind vorstehend nicht die Gesamtverpflichtungen für die Restlaufzeit der bestehenden Verträge angegeben, sondern die zurzeit bestehenden jährlichen Verpflichtungen.

Weitere finanzielle Verpflichtungen, deren Angabe für die Beurteilung der Finanzlage von Bedeutung ist, bestanden zum Bilanzstichtag nicht.

VI. Angaben zur Konzerngewinn- und Verlustrechnung

Die Gewinn- und Verlustrechnung ist nach § 275 Abs. 2 HGB (Gesamtkostenverfahren) gegliedert.

1. Umsatzerlöse

Die Umsatzerlöse gliedern sich nach geographischen Märkten wie folgt auf:

in EURO	2020	2019
Umsätze Inland	108.174.472,03	87.640.589,49
Umsätze übriges Europa	257.803.969,34	231.241.350,00
Umsätze Drittland	188.068.335,95	154.671.114,89
Umsatzerlöse	554.046.777,32	473.553.054,38

Die vorstehenden Angaben sind insoweit eingeschränkt, als eine weitere Aufgliederung der Umsatzerlöse nach vernünftiger kaufmännischer Beurteilung der Muttergesellschaft oder den anderen in den Konzernabschluss einbezogenen Unternehmen erhebliche Nachteile zufügen könnte.

2. Sonstige betriebliche Erträge

in EURO	2020	2019
Sonstige betriebliche Erträge	24.553.336,04	29.887.252,64

–davon Erträge aus der Währungsumrechnung 1.789.664,24 € (Vorjahr = 142,97 €)

Der Amazone-Konzern hat im Jahr 2020 in Deutschland und Russland insgesamt 9.169 TEUR (Vorjahr: 19.055 TEUR) Zuschüsse erhalten. Davon entfallen 9.166 TEUR (Vorjahr: 19.052 TEUR) in Russland auf Absatzförderung der Landtechnik.

3. Materialaufwand

in EURO	2020	2019
Aufwendungen für Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe und für bezogene Waren	210.660.793,29	197.966.686,33
Aufwendungen für bezogene Leistungen	32.443.216,88	27.431.553,28
Materialaufwand	243.104.010,17	225.398.239,61

4. Personalaufwand

in EURO	2020	2019
Löhne und Gehälter	114.939.287,12	115.563.416,48

in EURO	2020	2019
Soziale Abgaben und Aufwendungen für Altersversorgung und Unterstützung*	24.258.688,05	26.239.620,78
Personalaufwand	139.197.975,17	141.803.037,26

* davon für Altersversorgung =1.556.506,82 EUR (Vorjahr =1.469.389,97 EUR)

Arbeitnehmer im Jahresdurchschnitt

	2020	2019
Gewerblich	1.544	1.561
Angestellt	1.062	1.081
GESAMT	2.606	2.642

5. Zinsen und ähnliche Aufwendungen

in EURO	2020	2019
Diverse Aufwendungen	367.627,29	746.762,80
Aufwendungen aus der Aufzinsung	992.310,00	1.087.948,00
Zinsen an Gesellschafter	1.370.692,55	1.709.285,49
Zinsen und ähnliche Aufwendungen	2.730.629,84	3.543.996,29

6. Steuern vom Einkommen

–davon latente Steuern 283.128,99 € (Vorjahr = 1.120.365,79 €)

7. Sonstige betriebliche Aufwendungen

–davon Aufwendungen aus der Währungsumrechnung 70.464,93 € (Vorjahr = 744.785,34 €)

VII. Sonstige Angaben

Geschäftsführung

Die Geschäftsführung und Vertretung der Firma Amazonen-Werke H. Dreyer GmbH & Co. KG, Hasbergen-Gaste wird wahrgenommen durch die Komplementärin Firma Gaster Landmaschinenfabrik GmbH, eingetragen beim Amtsgericht Osnabrück, Handelsregister-Nr. B 1355, deren gemeinschaftlich vertretungsberechtigte Geschäftsführer und Mitgesellschafter, im gleichen Verhältnis wie bei der Berichtsfirma als Kommanditisten, die Herren Dr. Justus Dreyer und Christian Dreyer sind.

Die Gesamtbezüge der Geschäftsführer belaufen sich im Berichtsjahr auf 900.000,00 € (Vorjahr = 900.000,00 €).

Erträge und Aufwendungen von außergewöhnlicher Größenordnung

Im Geschäftsjahr 2020 sind folgende Aufwendungen mit außergewöhnlicher Größenordnung angefallen:

Aufwendungen aus der Zuführung zu Rückstellungen für ungewisse Verbindlichkeiten (Geldbuße und Anwalts-/Prozesskosten i.S. RCC)	5.500.000,00 €
---	----------------

Nachtragsbericht

Im Rahmen einer langfristigen Wachstumsstrategie ist die HD International SE am 05.03.2021 in die Kommanditgesellschaft als persönlich haftende Gesellschafterin eingetreten. Die bisherige persönlich haftende Gesellschafterin, die Gaster Landmaschinenfabrik GmbH ist zeitgleich in der bisherigen Höhe in eine Kommanditistenstellung gewechselt.



Geschäftsführende Direktoren der HD International SE sind ab 15.03.2021 Herr Ludger Braunsmann, Herr Dr. Stephan Evers, Herr Andreas Hemeyer und Herr Dr. Rainer Resch.

Befreiung von Tochterunternehmen hinsichtlich Offenlegung

Nachfolgende inländische Gesellschaften in der Rechtsform einer Personenhandelsgesellschaft im Sinne des § 264a HGB haben die gemäß § 264b HGB erforderlichen Bedingungen für die Inanspruchnahme der Befreiungsvorschrift erfüllt und verzichten deshalb auf die Offenlegung ihrer Jahresabschlussunterlagen.

- a. AMAZONEN-WERKE H. Dreyer GmbH & Co. KG Hasbergen
- b. BBG Bodenbearbeitungsgeräte GmbH & Co. KG Leipzig

Ergebnisverwendung

Das Geschäftsjahr 2020 des Mutterunternehmens schließt mit einem Jahresüberschuss von 38.105.024,07. Der Gewinnrücklage werden 15.150.000,00 zugeführt. Den Darlehenskonten der Gesellschafter werden 22.955.024,07 gutgeschrieben.

Hasbergen, den 09.12.2021

HD International SE, Hasbergen

Ludger Braunsmann

Dr. Stephan Evers

Andreas Hemeyer

Dr. Rainer Resch

Der Konzernabschluss wurde am 17.12.2021 gebilligt.

Konzernkapitalflussrechnung

	2020	2019
Periodenergebnis	58.342.857,24 €	35.864.251,01 €
+/- Abschreibungen/Zuschreibungen auf Gegenstände des Anlagevermögens	17.630.588,62 €	15.577.275,57 €
+/- Zunahme / Abnahme der Rückstellungen	8.607.330,78 €	2.128.188,13 €
+/- Sonstige zahlungsunwirksame Aufwendungen und Erträge	4.273.113,98 €	-4.612.505,74 €
+/- Abnahme / Zunahme der Vorräte, der Forderungen aus Lieferungen und Leistungen sowie anderer Aktiva (soweit nicht Investitions- oder Finanzierungstätigkeit)	-152.103,53 €	-48.413.917,67 €
+/- Zunahme / Abnahme der Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen sowie anderer Passiva (soweit nicht Investitions- oder Finanzierungstätigkeit)	-10.733.389,99 €	8.945.542,84 €
+/- Verlust / Gewinn aus dem Abgang von Gegenständen des Anlagevermögens	-281.119,36 €	347.369,69 €
+/- Zinsaufwendungen/Zinserträge	1.455.993,04 €	2.602.385,57 €
- Sonstige Beteiligungserträge		-30.000,00 €
+/- Aufwendungen/Erträge von außergewöhnlicher Größenordnung oder außergewöhnlicher Bedeutung	5.500.000,00 €	
+/- Ertragsteueraufwand/-ertrag	11.515.737,99 €	9.853.687,54 €
+/- Ertragsteuerzahlungen	-9.076.702,14 €	-10.105.739,60 €
Cashflow aus der laufenden Geschäftstätigkeit	87.082.306,63 €	12.156.537,34 €
- Auszahlungen für Investitionen in das immaterielle Anlagevermögen	-1.103.065,67 €	-2.115.557,63 €



	2020	2019
+ Einzahlungen aus Abgängen von Gegenständen des Sachanlagevermögens	1.103.474,47 €	329.979,61 €
- Auszahlungen für Investitionen in das Sachanlagevermögen	-18.089.748,73 €	-20.271.132,97 €
+ Einzahlungen aus Abgängen von Gegenständen des Finanzanlagevermögens	1.645.572,20 €	12.324.454,34 €
- Auszahlungen für Investitionen in das Finanzanlagevermögen	-307.937,47 €	-624.829,25 €
+ Einzahlung aus Abgängen aus dem Konsolidierungskreis	325.000,00 €	
- Auszahlungen für Zugänge zum Konsolidierungskreis		-53.105,18 €
+ Erhaltene Zinsen	1.274.636,80 €	941.610,72 €
+ Erhaltene Dividenden		30.000,00 €
Cashflow aus der Investitionstätigkeit	-15.152.068,40 €	-9.438.580,36 €
+ Einzahlungen aus Eigenkapitalzuführungen von Gesellschaftern des Mutterunternehmens		37.579.292,78 €
+ Einzahlungen aus der Begebung von Anleihen und der Aufnahme von Krediten	19.607,84 €	263.168,62 €
- Auszahlungen aus der Tilgung von Anleihen und Krediten	-263.586,29 €	-4,90 €
+ Einzahlungen aus erhaltenen Zuschüssen/Zuwendungen	9.168.766,71 €	19.054.761,62 €
- Gezahlte Zinsen	-511.881,13 €	-3.543.996,29 €
- Gezahlte Dividenden u. a. an Gesellschafter des Mutterunternehmens		-91.837.832,07 €
- Gezahlte Ergebnisanteile und Zinsen an andere Gesellschafter	-11.688,84 €	
Cashflow aus der Finanzierungstätigkeit	8.401.218,29 €	-38.484.610,24 €
Zahlungswirksame Veränderungen des Finanzmittelfonds	80.331.456,52 €	-35.766.653,26 €
+/- Wechselkurs- und bewertungsbedingte Änderungen des Finanzmittelfonds	-8.095.357,09 €	1.858.678,03 €
+/- Konsolidierungskreisbedingte Änderungen des Finanzmittelfonds	-380.271,95 €	53.105,18 €
+ Zahlungsmittelbestand am Anfang der Periode	133.651.967,84 €	167.506.837,89 €
Finanzmittelbestand am Ende der Periode	205.507.795,32 €	133.651.967,84 €

Konzern-Eigenkapitalspiegel (DRS 22)

in EURO	Eigenkapital des Mutterunternehmens		
	Kapitalanteile	Sonstige Gewinn-Rücklagen	Eigenkapitaldifferenz aus Währungsumrechnung
Stand am 31.12.2018	45.044.000,00	189.241.659,24	-781.799,80
Gutschrift auf Gesellschafterkonten im Fremdkapital			
Einstellung in / Entnahme aus Rücklagen		15.028.528,03	
Währungsumrechnung		73.034,73	1.450.910,38
Sonstige Veränderungen		-3.894.884,89	



in EURO	Eigenkapital des Mutterunternehmens		
	Kapitalanteile	Sonstige Gewinn-Rücklagen	Eigenkapitaldifferenz aus Währungsumrechnung
Änderung des Konsolidierungskreises			
Konzern-Jahresüberschuss			
Stand am 31.12.2019	45.044.000,00	200.448.337,11	669.110,58
Gutschrift auf Gesellschafterkonten im Fremdkapital			
Einstellung in / Entnahme aus Rücklagen		15.241.280,86	
Währungsumrechnung		-140.328,72	-2.671.703,01
Sonstige Veränderungen		-4.482.664,65	
Änderung des Konsolidierungskreises			
Konzern-Jahresüberschuss			
Stand am 31.12.2020	45.044.000,00	211.066.624,60	-2.002.592,43
in EURO	Eigenkapital des Mutterunternehmens		
	Gewinnvortrag/ Verlustvortrag	Konzern Jahresüberschuss/-fehlbetrag	Summe
Stand am 31.12.2018	64.934.609,88	3.040.617,50	301.479.086,82
Gutschrift auf Gesellschafterkonten im Fremdkapital			
Einstellung in / Entnahme aus Rücklagen	-28.528,03	-15.000.000,00	0,00
Währungsumrechnung	5.737.415,07		7.261.360,18
Sonstige Veränderungen	6.542.168,20	-3.040.617,50	-393.334,19
Änderung des Konsolidierungskreises			
Konzern-Jahresüberschuss			
Stand am 31.12.2019	77.185.665,12	15.711.266,79	339.058.379,60
Gutschrift auf Gesellschafterkonten im Fremdkapital			
Einstellung in / Entnahme aus Rücklagen	-241.280,86	-15.000.000,00	0,00
Währungsumrechnung	-15.193.398,10	0,02	-18.005.429,81
Sonstige Veränderungen	20.068.636,73	-15.711.266,81	-125.294,73
Änderung des Konsolidierungskreises			
Konzern-Jahresüberschuss			
Stand am 31.12.2020	81.819.622,89	20.465.086,94	356.392.742,00
in EURO	Nicht beherrschende Anteile		
	Nicht beherrschende Anteile vor Eigenkapitaldifferenz aus Währungsumrechnung und Jahresergebnis	Auf nicht beherrschende Anteile entfallende Eigenkapitaldifferenz aus Währungsumrechnung	Auf nicht beherrschende Anteile entfallende Gewinne/Verluste
Stand am 31.12.2018	200.978,36	-26.713,86	278.306,34



in EURO	Nicht beherrschende Anteile		
	Nicht beherrschende Anteile vor Eigenkapitaldifferenz aus Währungsumrechnung und Jahresergebnis	Auf nicht beherrschende Anteile entfallende Eigenkapitaldifferenz aus Währungsumrechnung	Auf nicht beherrschende Anteile entfallende Gewinne/Verluste
Gutschrift auf Gesellschafterkonten im Fremdkapital			
Einstellung in / Entnahme aus Rücklagen			
Währungsumrechnung		35.254,52	
Sonstige Veränderungen			
Änderung des Konsolidierungskreises		525,00	
Konzern-Jahresüberschuss			174.874,48
Stand am 31.12.2019	200.978,36	9.065,66	453.180,82
Gutschrift auf Gesellschafterkonten im Fremdkapital			
Einstellung in / Entnahme aus Rücklagen			
Währungsumrechnung		-112.867,97	
Sonstige Veränderungen			
Änderung des Konsolidierungskreises			
Konzern-Jahresüberschuss			154.356,92
Stand am 31.12.2020	200.978,36	-103.802,31	607.537,74
	Nicht beherrschende Anteile		Konzern-EK
in EURO		Summe	Konzernneigenkapital
Stand am 31.12.2018		452.570,84	301.931.657,66
Gutschrift auf Gesellschafterkonten im Fremdkapital		0,00	-4.978.109,74
Einstellung in / Entnahme aus Rücklagen		0,00	0,00
Währungsumrechnung		35.254,52	7.296.614,70
Sonstige Veränderungen		0,00	-393.334,19
Änderung des Konsolidierungskreises		525,00	525,00
Konzern-Jahresüberschuss		174.874,48	35.864.251,01
Stand am 31.12.2019		663.224,84	339.721.604,44
Gutschrift auf Gesellschafterkonten im Fremdkapital		0,00	-22.723.413,37
Einstellung in / Entnahme aus Rücklagen		0,00	0,00
Währungsumrechnung		-112.867,97	-18.118.297,78
Sonstige Veränderungen		0,00	-125.294,73
Änderung des Konsolidierungskreises		0,00	0,00
Konzern-Jahresüberschuss		154.356,92	58.342.857,23



in EURO	Nicht beherrschende Anteile	Summe	Konzern-EK Konzerneigenkapital
Stand am 31.12.2020		704.713,79	357.097.455,79

BESTÄTIGUNGSVERMERK DES UNABHÄNGIGEN ABSCHLUSSPRÜFERS

An die AMAZONEN-WERKE H. Dreyer GmbH & Co. KG, Hasbergen

Prüfungsurteile

Ich habe den Konzernabschluss der AMAZONEN-WERKE H. Dreyer GmbH & Co. KG, Hasbergen, und ihrer Tochtergesellschaften (der Konzern) - bestehend aus der Konzernbilanz zum 31.12.2020, der Konzern-Gewinn und Verlustrechnung, dem Konzerneigenkapitalpiegel und der Konzernkapitalflussrechnung für das Geschäftsjahr vom 01.01.2020 bis zum 31.12.2020 sowie dem Konzernanhang, einschließlich der Darstellung der Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden - geprüft. Darüber hinaus habe ich den Konzernlagebericht der AMAZONEN-WERKE H. Dreyer GmbH & Co. KG, Hasbergen, für das Geschäftsjahr vom 01.01.2020 bis zum 31.12.2020 geprüft.

Nach meiner Beurteilung aufgrund der bei der Prüfung gewonnenen Erkenntnisse

- entspricht der beigefügte Konzernabschluss in allen wesentlichen Belangen den deutschen handelsrechtlichen Vorschriften und vermittelt unter Beachtung der deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens- und Finanzlage des Konzerns zum 31.12.2020 sowie seiner Ertragslage für das Geschäftsjahr vom 01.01.2020 bis zum 31.12.2020 und
- vermittelt der beigefügte Konzernlagebericht insgesamt ein zutreffendes Bild von der Lage des Konzerns. In allen wesentlichen Belangen steht dieser Konzernlagebericht in Einklang mit dem Konzernabschluss, entspricht den deutschen gesetzlichen Vorschriften und stellt die Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung zutreffend dar.

Gemäß § 322 Abs. 3 Satz 1 HGB erkläre ich, dass meine Prüfung zu keinen Einwendungen gegen die Ordnungsmäßigkeit des Konzernabschlusses und des Konzernlageberichts geführt hat.

Grundlage für die Prüfungsurteile

Ich habe meine Prüfung des Konzernabschlusses und des Konzernlageberichts in Übereinstimmung mit § 317 HGB unter Beachtung der vom Institut der Wirtschaftsprüfer (IDW) festgestellten deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Abschlussprüfung durchgeführt. Meine Verantwortung nach diesen Vorschriften und Grundsätzen ist im Abschnitt „Verantwortung des Abschlussprüfers für die Prüfung des Konzernabschlusses und des Konzernlageberichts“ meines Bestätigungsvermerks weitergehend beschrieben. Ich bin von den Konzernunternehmen unabhängig in Übereinstimmung mit den deutschen handelsrechtlichen und berufsrechtlichen Vorschriften und habe meine sonstigen deutschen Berufspflichten in Übereinstimmung mit diesen Anforderungen erfüllt. Ich bin der Auffassung, dass die von mir erlangten Prüfungsnachweise ausreichend und geeignet sind, um als Grundlage für meine Prüfungsurteile zum Konzernabschluss und zum Konzernlagebericht zu dienen.

Verantwortung der gesetzlichen Vertreter für den Konzernabschluss und den Konzernlagebericht

Die gesetzlichen Vertreter sind verantwortlich für die Aufstellung des Konzernabschlusses, der den deutschen handelsrechtlichen Vorschriften in allen wesentlichen Belangen entspricht, und dafür, dass der Konzernabschluss unter Beachtung der deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage des Konzerns vermittelt. Ferner sind die gesetzlichen Vertreter verantwortlich für die internen Kontrollen, die sie in Übereinstimmung mit den deutschen Grundsätzen ordnungsmäßiger Buchführung als notwendig bestimmt haben, um die Aufstellung eines Konzernabschlusses zu ermöglichen, der frei von wesentlichen - beabsichtigten oder unbeabsichtigten - falschen Darstellungen ist.

Bei der Aufstellung des Konzernabschlusses sind die gesetzlichen Vertreter dafür verantwortlich, die Fähigkeit des Konzerns zur Fortführung der Unternehmenstätigkeit zu beurteilen. Des Weiteren haben sie die Verantwortung, Sachverhalte in Zusammenhang mit der Fortführung der Unternehmenstätigkeit, sofern einschlägig, anzugeben. Darüber hinaus sind sie dafür verantwortlich, auf der Grundlage des Rechnungslegungsgrundsatzes der Fortführung der Unternehmenstätigkeit zu bilanzieren, sofern dem nicht tatsächliche oder rechtliche Gegebenheiten entgegenstehen.

Außerdem sind die gesetzlichen Vertreter verantwortlich für die Aufstellung des Konzernlageberichts, der insgesamt ein zutreffendes Bild von der Lage des Konzerns vermittelt sowie in allen wesentlichen Belangen mit dem Konzernabschluss in Einklang steht, den deutschen gesetzlichen Vorschriften entspricht und die Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung zutreffend darstellt. Ferner sind die gesetzlichen Vertreter verantwortlich für die Vorkehrungen und Maßnahmen (Systeme), die sie als notwendig erachtet haben, um die Aufstellung eines Konzernlageberichts in Übereinstimmung mit den anzuwendenden deutschen gesetzlichen Vorschriften zu ermöglichen, und um ausreichende geeignete Nachweise für die Aussagen im Konzernlagebericht erbringen zu können.

Verantwortung des Abschlussprüfers für die Prüfung des Konzernabschlusses und des Konzernlageberichts

Meine Zielsetzung ist, hinreichende Sicherheit darüber zu erlangen, ob der Konzernabschluss als Ganzes frei von wesentlichen - beabsichtigten oder unbeabsichtigten - falschen Darstellungen ist, und ob der Konzernlagebericht insgesamt ein zutreffendes Bild von der Lage des Konzerns vermittelt sowie in allen wesentlichen Belangen mit dem Konzernabschluss sowie mit den bei der Prüfung gewonnenen Erkenntnissen in Einklang steht, den deutschen gesetzlichen Vorschriften entspricht und die Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung zutreffend darstellt, sowie einen Bestätigungsvermerk zu erteilen, der meine Prüfungsurteile zum Konzernabschluss und zum Konzernlagebericht beinhaltet.



Hinreichende Sicherheit ist ein hohes Maß an Sicherheit, aber keine Garantie dafür, dass eine in Übereinstimmung mit § 317 HGB unter Beachtung der vom Institut der Wirtschaftsprüfer (IDW) festgestellten deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Abschlussprüfung durchgeführte Prüfung eine wesentliche falsche Darstellung stets aufdeckt. Falsche Darstellungen können aus Verstößen oder Unrichtigkeiten resultieren und werden als wesentlich angesehen, wenn vernünftigerweise erwartet werden könnte, dass sie einzeln oder insgesamt die auf der Grundlage dieses Konzernabschlusses und Konzernlageberichts getroffenen wirtschaftlichen Entscheidungen von Adressaten beeinflussen.

Während der Prüfung übe ich pflichtgemäßes Ermessen aus und bewahre eine kritische Grundhaltung. Darüber hinaus

- identifiziere und beurteile ich die Risiken wesentlicher - beabsichtigter oder unbeabsichtigter - falscher Darstellungen im Konzernabschluss und Konzernlagebericht, plane und führe Prüfungshandlungen als Reaktion auf diese Risiken durch sowie erlange Prüfungsnachweise, die ausreichend und geeignet sind, um als Grundlage für meine Prüfungsurteile zu dienen. Das Risiko, dass wesentliche falsche Darstellungen nicht aufgedeckt werden, ist bei Verstößen höher als bei Unrichtigkeiten, da Verstöße betrügerisches Zusammenwirken, Fälschungen, beabsichtigte Unvollständigkeiten, irreführende Darstellungen bzw. das Außerkraftsetzen interner Kontrollen beinhalten können.
- gewinne ich ein Verständnis von dem für die Prüfung des Konzernabschlusses relevanten internen Kontrollsystem und den für die Prüfung des Konzernlageberichts relevanten Vorkehrungen und Maßnahmen, um Prüfungshandlungen zu planen, die unter den gegebenen Umständen angemessen sind, jedoch nicht mit dem Ziel, ein Prüfungsurteil zur Wirksamkeit dieser Systeme abzugeben.
- beurteile ich die Angemessenheit der von den gesetzlichen Vertretern angewandten Rechnungslegungsmethoden sowie die Vertretbarkeit der von den gesetzlichen Vertretern dargestellten geschätzten Werte und damit zusammenhängenden Angaben.
- ziehe ich Schlussfolgerungen über die Angemessenheit des von den gesetzlichen Vertretern angewandten Rechnungslegungsgrundsatzes der Fortführung der Unternehmenstätigkeit sowie, auf der Grundlage der erlangten Prüfungsnachweise, ob eine wesentliche Unsicherheit im Zusammenhang mit Ereignissen oder Gegebenheiten besteht, die bedeutsame Zweifel an der Fähigkeit des Konzerns zur Fortführung der Unternehmenstätigkeit aufwerfen können. Falls ich zu dem Schluss komme, dass eine wesentliche Unsicherheit besteht, bin ich verpflichtet, im Bestätigungsvermerk auf die dazugehörigen Angaben im Konzernabschluss und im Konzernlagebericht aufmerksam zu machen oder, falls diese Angaben unangemessen sind, mein jeweiliges Prüfungsurteil zu modifizieren. Ich ziehe meine Schlussfolgerungen auf der Grundlage der bis zum Datum meines Bestätigungsvermerks erlangten Prüfungsnachweise. Zukünftige Ereignisse oder Gegebenheiten können jedoch dazu führen, dass der Konzern seine Unternehmenstätigkeit nicht mehr fortführen kann.
- beurteile ich die Gesamtdarstellung, den Aufbau und den Inhalt des Konzernabschlusses einschließlich der Angaben sowie ob der Konzernabschluss die zugrundeliegenden Geschäftsvorfälle und Ereignisse so darstellt, dass der Konzernabschluss unter Beachtung der deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage des Konzerns vermittelt.
- hole ich ausreichende geeignete Prüfungsnachweise für die Rechnungslegungsinformationen der Unternehmen oder Geschäftstätigkeiten innerhalb des Konzerns ein, um Prüfungsurteile zum Konzernabschluss und zum Konzernlagebericht abzugeben. Ich bin verantwortlich für die Anleitung, Überwachung und Durchführung der Konzernabschlussprüfung. Ich trage die alleinige Verantwortung für meine Prüfungsurteile.
- beurteile ich den Einklang des Konzernlageberichts mit dem Konzernabschluss, seine Gesetzesentsprechung und das von ihm vermittelte Bild von der Lage des Konzerns.
- führe ich Prüfungshandlungen zu den von den gesetzlichen Vertretern dargestellten zukunftsorientierten Angaben im Konzernlagebericht durch. Auf Basis ausreichender geeigneter Prüfungsnachweise vollziehe ich dabei insbesondere die den zukunftsorientierten Angaben von den gesetzlichen Vertretern zugrunde gelegten bedeutsamen Annahmen nach und beurteile die sachgerechte Ableitung der zukunftsorientierten Angaben aus diesen Annahmen. Ein eigenständiges Prüfungsurteil zu den zukunftsorientierten Angaben sowie zu den zugrundeliegenden Annahmen gebe ich nicht ab. Es besteht ein erhebliches unvermeidbares Risiko, dass künftige Ereignisse wesentlich von den zukunftsorientierten Angaben abweichen.

Ich erörtere mit den für die Überwachung Verantwortlichen unter anderem den geplanten Umfang und die Zeitplanung der Prüfung sowie bedeutsame Prüfungsfeststellungen, einschließlich etwaiger Mängel im internen Kontrollsystem, die ich während meiner Prüfung feststelle.

Osnabrück, den 16.12.2021

Ulrich Baller, Wirtschaftsprüfer